

# Geschäftsbericht 2011

**VICTORIA-VOLKSBANKEN Versicherungsaktiengesellschaft**

Bericht über das Geschäftsjahr 2011

Ordentliche Hauptversammlung am 27. März 2012 in Wien

	Gesellschaftsorgane .....	4
	Bericht des Aufsichtsrats .....	7
<b>Lagebericht</b>	Wirtschaft und Versicherungswirtschaft 2011 .....	8
	Geschäftsverlauf 2011 im Überblick .....	9
	Lebensversicherung .....	10
	Schaden- und Unfallversicherung .....	13
	Kapitalanlagen .....	17
	Risikobericht .....	24
	Personal .....	25
	Wirtschaftliche Beziehungen .....	25
	Bilanzergebnis .....	25
	Geschäftsentwicklung 2012 .....	25
<b>Jahresabschluss</b>	Bilanz zum 31. Dezember 2011 .....	27
	Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2011 .....	30
	Anhang .....	35
	Bilanzbestätigungsvermerke .....	55
	Anschriften .....	58

**Aufsichtsrat****Vorsitzender:****Thomas Schöllkopf**

Mitglied des Vorstandes der ERGO International AG, Düsseldorf

**Stellv. Vorsitzender:****Mag. Gerald Wenzel**

Generaldirektor der Österreichischen Volksbanken-AG, Wien

**Mitglieder:****Mag. Wolfgang Perdich**

Mitglied des Vorstandes der Österreichischen Volksbanken-AG, Wien

**Elisabeth Stadler**

Vorstandsvorsitzende der ERGO Austria International AG, Wien

**Manfred Peyerl**

Versicherungsangestellter

**Mag. Hermann Schier**

Versicherungsangestellter

Diese Angaben sind Teil des Anhangs.

**Vorstand****Mag. Ingo Lorenzoni**

Vorsitzender des Vorstandes  
Lebensversicherung,  
Schaden- und Unfallversicherung,  
Personalstrategie,  
Risikomanagement

**Dkfm. Josef Kreiterling**

Mitglied des Vorstandes  
Kapitalanlagen,  
Rechnungswesen,  
Controlling,  
Betriebsorganisation,  
Recht,  
Allgemeine Verwaltung,  
Personalverwaltung

**Erwin Pichler**

Mitglied des Vorstandes  
Vertrieb,  
Marketing

**Dipl.-Math. Christoph Thiel**

Mitglied des Vorstandes  
Informationssysteme

**Prokuristen****Friedrich-Markus Eisenpass****Dipl.-Math. Axel Hartleib****Johann Mayer****Anton Simmlinger****Dr. Egon Spari****Mag. Eva Splitek****Dipl.-Ing. Mag. Walter Sulzgruber****Mag. (FH) Kurt Tschernjak****Ing. Mag. Christian Wippel****Ing. Ernst Zehetner**

Diese Angaben sind Teil des Anhangs.



Der Aufsichtsrat hat den um den Anhang erweiterten Jahresabschluss 2011 und den Lagebericht vom Vorstand entgegengenommen, eingesehen und sorgfältig geprüft. Als Ergebnis dieser Prüfung hat der Aufsichtsrat den einstimmigen Beschluss gefasst, den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss zu billigen und sich mit dem Vorschlag des Vorstandes für die Gewinnverwendung einverstanden zu erklären.

Der Jahresabschluss 2011 ist sohin festgestellt.

Der Aufsichtsrat berichtet weiter, dass er sowohl als Ganzes als auch fallweise durch seinen Vorsitzenden und dessen Stellvertreter Gelegenheit genommen hat, die Geschäftsführung der Gesellschaft zu überprüfen. Diesem Zweck dienen auch wiederholte Besprechungen mit den Mitgliedern des Vorstandes, welche an Hand von Büchern und Schriften erschöpfende Erklärungen und Nachweise über die Geschäftsführung erteilten.

Im Jahr 2011 fanden eine ordentliche Hauptversammlung sowie vier Aufsichtsratssitzungen statt.

Der Aufsichtsrat teilt der Hauptversammlung ferner mit, dass der Jahresabschluss 2011 und der Lagebericht vom Abschlussprüfer, der KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, geprüft wurden, dass der Prüfungsbericht vom Aufsichtsrat entgegengenommen, eingesehen und erörtert wurde und dass diese Prüfung nach ihrem abschließenden Ergebnis keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben hat. Der Aufsichtsrat erklärt seinerseits, dass er dem Prüfungsbericht des Abschlussprüfers nichts hinzuzufügen hat.

Der Aufsichtsrat schlägt daher der Hauptversammlung vor, dass sie über die Gewinnverwendung gemäß dem Vorschlag des Vorstandes beschließe.

Wien, im März 2012

Der Aufsichtsrat  
Thomas Schöllkopf, Vorsitzender

## Wirtschaft und Versicherungswirtschaft 2011

### Wirtschaft

Die dynamische Entwicklung der Weltwirtschaft zu Beginn des Jahres 2011 wurde zur Jahresmitte durch die steigenden Konjunktursorgen und die europäische Staatsschuldenkrise abgeschwächt. Das Wachstum in den USA verlief im vergangenen Jahr zögerlich. Der Leitzinssatz lag nach wie vor nahe Null und die schlechte Entwicklung am Arbeitsmarkt dämpfte die Konsumbereitschaft der privaten Haushalte. Der Anstieg des BIP in den USA lag im Jahr 2011 bei 1,8 Prozent. Gegen Ende des Jahres mehrten sich in den USA, trotz bevorstehender Einsparungen im Staatshaushalt, die positiven Signale. Das globale Wachstum 2011 betrug 3,8 Prozent.

### EU-Länder und Euro-Raum

Die Erholung der Wirtschaft in der EU verlief auch im Jahr 2011 zweigeteilt. Während exportorientierte Länder wie Deutschland (+3,1 Prozent BIP-Wachstum), die Niederlande, Österreich und die skandinavischen Länder von der regen Nachfrage der Weltwirtschaft profitierten, konnten die südeuropäischen Länder und Irland die Rezession nicht überwinden. Unter dem Druck der Finanzmärkte und den Rahmenbedingungen der EU-Kredithilfen wurden in Griechenland, Irland, Portugal und Spanien strikte öffentliche Ausgabenkürzungen und Steuererhöhungen umgesetzt. Die Einigung auf ein zweites Hilfspaket für Griechenland mit teilweisem Schuldenerlass konnte die Finanzmärkte nur kurz beruhigen. Die anhaltende Unsicherheit über die Staatsschuldenproblematik im Euro-Raum belastete auch Länder wie Portugal, Spanien und Italien. Das durchschnittliche Wachstum des Euro-Raums lag 2011 bei rund 1,6 Prozent.

### Österreich

Der Aufschwung der österreichischen Wirtschaft nach der Rezession 2008/09 setzte sich auch im Jahr 2011 fort. Bis Mitte des Jahres expandierte die gesamtwirtschaftliche Produktion kräftig. Der darauffolgende Rückgang des Wachstums ist auf die weniger günstigen internationalen Rahmenbedingungen und ein Nachlassen der Exportnachfrage zurückzuführen. Im Jahresdurchschnitt lag das BIP-Wachstum in Österreich bei 3,3 Prozent.

### Inflationsrate

Die Preissteigerung erreichte im September und November 2011 mit 3,6 Prozent den höchsten Stand seit September 2008. Im Dezember konnte schließlich mit einem Plus von 3,2 Prozent ein leichtes Abschwächen der Preissteigerungen verzeichnet werden. Hauptpreistreiber waren Mineralölprodukte und die Ausgaben für den Bereich „Wohnen“ sowie für Restaurantbesuche und Hotels. Für den Jahresdurchschnitt errechnet sich eine Inflationsrate von 3,3 Prozent.

### Arbeitsmarkt

Im August 2011 endete der seit März 2010 anhaltende Trend sinkender Arbeitslosenquoten. In den darauffolgenden Monaten waren mehr Personen arbeitslos gemeldet als im Vorjahresmonat.

Weiters ist die Zahl der gemeldeten offenen Stellen seit August rückläufig. Da das Arbeitskräfteangebot seit Anfang 2011 stärker wuchs als die Nachfrage, erhöhte sich gegen Jahresende die Arbeitslosigkeit trotz steigender Beschäftigung. Im Jahresdurchschnitt stieg die Beschäftigung in Österreich 2011 um rund 1,8 Prozent und die Arbeitslosenquote betrug 6,7 Prozent.

### Finanzmärkte

Die Finanzmarktkrise war auch im Jahr 2011 noch nicht überwunden, sondern in eine Vertrauenskrise in die Kreditwürdigkeit der Länder mit hoher Staatsverschuldung übergegangen. Die Euro-Schuldenkrise verstärkte das Sicherheitsbedürfnis der Anleger. Im April musste Portugal, nach Griechenland und Irland, als drittes Land unter den Euro-Rettungsschirm. Die schwache und zögerliche Erholung der US-Wirtschaft führte zu einer steigenden Risikoaversion und zu einer vermehrten Nachfrage nach sicheren Staatsanleihen. Dies ließ die Renditen der Peripherieländer des Euro-Raumes (Portugal, Italien, Griechenland, Spanien) stark steigen. Vermehrte politische Anstrengungen, eine Lösung für die Euro-Schuldenproblematik zu finden, sorgten im Oktober für eine sinkende Nachfrage nach sicheren Staatsanleihen und gegen Jahresende verhalfen unerwartet gute Konjunkturdaten in Deutschland und den USA sowie die erfolgreiche Versteigerung von Staatsanleihen aus der Euro-Peripherie für einen etwas freundlicheren Jahresausklang.

Die Zuspitzung der Schuldenkrise in Europa hat den Wechselkurs des Euro zum Dollar gegen Ende des Jahres auf unter 1,30 gedrückt, das entspricht im Monatsvergleich einem Plus von 3,6 Prozent. Der Yen schloss im Dezember gegenüber dem Euro mit 99,8 ab und fuhr im Monatsvergleich einen Gewinn von 4,4 Prozent ein.

Auf den Aktienmärkten ließ die Performance regionale Unterschiede erkennen. Der EURO STOXX 50 gab im Jahresvergleich um 17,1 Prozent nach, während die US-Börsen von der vorhandenen Risikoaversion profitierten. Die Jahresperformance des Dow Jones lag bei 5,5 Prozent, der S&P 500 blieb unverändert. Der ATX verzeichnete im Vergleich zum Vorjahr ein Minus von 34,9 Prozent.

### Ausblick

Das Wirtschaftswachstum im Euro-Raum wird 2012 aufgrund der Staatsschuldenkrise und der dadurch bedingten Sparmaßnahmen in den Staatshaushalten des Euro-Raumes stark belastet. Durch den gleichzeitigen Abschwung der Weltkonjunktur wird für 2012 im Euro-Raum mit keinem weiteren Anstieg der Wirtschaftsleistung gerechnet. In der Folge verliert auch die österreichische Konjunktur an Dynamik. Im Jahr 2012 ist mit einem BIP-Wachstum von nur mehr 0,4 Prozent zu rechnen. Voraussichtlich 2013 wird die anziehende internationale Konjunktur der heimischen Wirtschaft erneut Schwung verleihen und ein Wachstum von 1,6 Prozent ermöglichen. Die Inflationsrate wird 2012 deutlich zurückgehen, wohingegen die Arbeitslosigkeit steigen wird.

## Versicherungswirtschaft <sup>1)</sup>

### Gesamtprämienaufkommen

Nach ersten Berechnungen des Verbandes der Versicherungsunternehmen Österreichs vermerkte die österreichische Versicherungswirtschaft im Jahr 2011 insgesamt einen Prämienrückgang von 1,7 Prozent auf 16,46 Mrd. Euro.

Die gesamten Versicherungsleistungen des Jahres 2011 beliefen sich auf 12,32 Mrd. Euro, das entspricht einem Plus von 4,4 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Im Jahr 2012 dürfte das gesamte Prämienaufkommen der Assekuranz, nach vorläufigen, ersten Schätzungen des Versicherungsverbandes um etwa 1,3 Prozent auf knapp 16,68 Mrd. steigen

### LEBENSVERSICHERUNG

In der Lebensversicherung verringerte sich das Prämienvolumen 2011 um 7,5 Prozent auf 6,99 Mrd. Euro. Die laufenden Prämien stiegen um 1,6 Prozent auf 5,61 Mrd. Euro. Die Einmalerläge verzeichneten mit einem Prämienvolumen von 1,38 Mrd. Euro ein Minus von 32,2 Prozent.

Die prämiengünstigte Zukunftsvorsorge erzielte mit rund 1,5 Mio. Verträgen einen Zuwachs von 5,4 Prozent auf 1,02 Mrd. Euro Prämienvolumen.

Die Leistungen in der Lebensversicherung nahmen um 9 Prozent auf 6,3 Mrd. Euro zu (nicht erfasst sind die Zuführungen zu Rückstellungen für künftige Leistungen bzw. Gewinnbeteiligungen).

Im Jahr 2012 dürfte die Lebensversicherung nach ersten Prognosen Prämieinnahmen von 6,96 Mrd. Euro (-0,5 Prozent) verzeichnen. Für die Einmalerläge wird 2012 ein Nullwachstum erwartet. Die laufenden Prämien dürften aufgrund der im Konsolidierungspaket 2012 geplanten Kürzung der Förderung der prämiengünstigten Zukunftsvorsorge im Ausmaß von 0,6 Prozent zurückgehen.

### SCHADEN- UND UNFALLVERSICHERUNG

Das Prämienvolumen in der Schaden- und Unfallversicherung stieg laut Versicherungsverband um +2,9 Prozent im Jahr 2011 auf 7,78 Mrd. Euro an.

Insgesamt wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr 4,93 Mrd. Euro an Versicherungsleistungen ausbezahlt. Der leichte Rückgang der Leistungen um 0,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr ist ausschließlich auf das Ausbleiben von großen Naturkatastrophen in Österreich im Jahr 2011 zurückzuführen. Der generelle Trend der vergangenen Jahre weist stetig steigende Leistungen in der Schaden- und Unfallversicherung aus.

Für das Jahr 2012 erwarten Experten ein Prämienwachstum in der Schaden- und Unfallversicherung von rund 2,5 Prozent auf 7,97 Mrd. Euro.

Für die Kunden werden die langfristigen Sicherheiten in den Produkten weiterhin im Vordergrund stehen, die steuerlichen Anpassungen der Mindestlaufzeiten bei den Einmalerlägen auf 15 Jahre hat eine erhebliche Abschwächung im Segment Einmalerläge mit sich gebracht.

In der Lebensversicherung verminderten sich, bedingt durch die geänderten gesetzlichen Rahmenbedingungen für Einmalerläge, die Prämieinnahmen 2011 um - 18,4 (-0,9) Prozent auf 188,9 (231,4) Mio. €.

Bei den Beständen der fondsgebundenen Versicherungen konnte der positive Trend aus dem Vorjahr fortgesetzt werden. Ein Zuwachs von +12,8 (+18,7) Prozent spiegelt die für die Kunden ausgezeichnete Chancen/Risikosituation der aufgelegten Produkte wieder.

Im Jahr 2011 wurde dieser Anstieg von den Produkten mit laufender Prämie getragen.

Die Leistungen für Versicherungsfälle stiegen um +19,2% (-19,0) Prozent. Dies ist vor allem durch erhöhte Erlebensleistungen im Geschäftsjahr bedingt.

In der Schaden- und Unfallversicherung konnte das Prämienvolumen um 6,3 Prozent gesteigert werden. Die strenge Konzentration auf unsere Zielgruppen im Privatkundensektor wird weitergeführt und brachte in den Bereichen Haushalt +8,1 Prozent sowie Sturm +0,8 Prozent weiter sehr erfreuliche Steigerungen.

Der Bereich Kfz-Haftpflicht blieb gegenüber dem Vorjahr beinahe unverändert (-0,5 Prozent), wobei die Sparte Kasko um mehr als 26,5 Prozent wuchs.

Insgesamt ergab dies eine Steigerung im Bereich Kfz von 10,1 Prozent. Die geplante tarifliche Neustrukturierung für unsere Kunden ist ebenfalls gut vorangekommen.

Die stillen Nettoreserven waren per 31.12.2011 42,6 (30,8) Mio. €. Der Anstieg ist auf die gefallen Zinsen in 2011 zurück zu führen.

In Slowenien führte die Zweigniederlassung den operativen Verkauf von Lebens-, Unfall-, Haushalts- und Eigenheimprodukten fort.

<sup>1)</sup> Laut Hochrechnung des österreichischen Versicherungsverbandes vom 28. Februar 2012

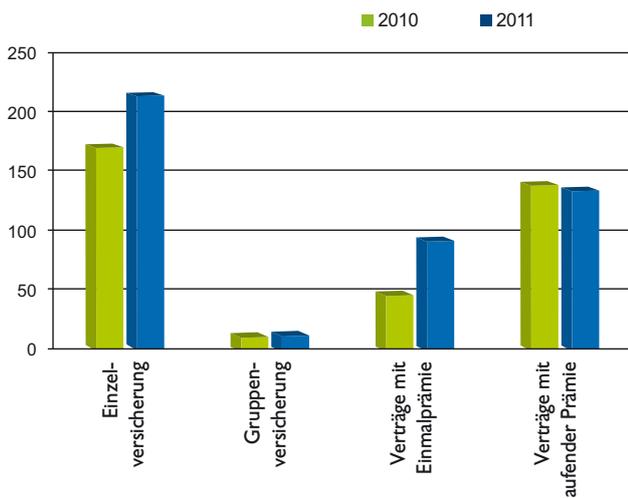
## Geschäftsverlauf der VICTORIA-VOLKSBANKEN Versicherung

### Lebensversicherung

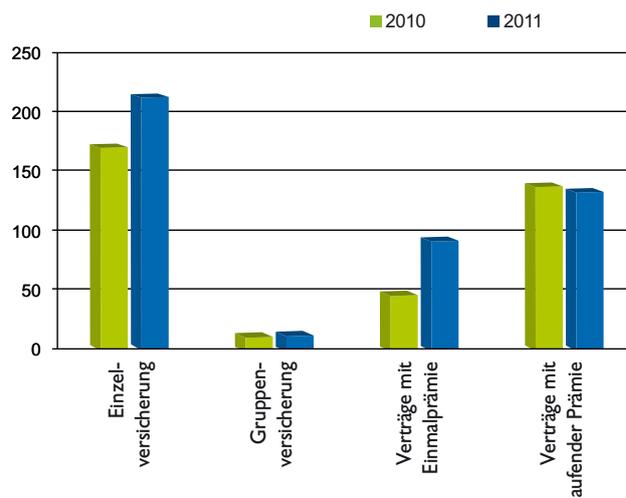
#### Prämien

Die verrechneten Prämien einschließlich der Nebenleistungen reduzierten sich um  $-18,6$  ( $-1,7$ ) % auf  $186,9$  ( $229,5$ ) Mio. €. Die Veränderung der Prämie resultiert hauptsächlich aus einer Reduzierung der Einmalprämien von  $-46,7$  ( $-7,3$ ) Mio. €. Die laufenden Prämien stiegen um  $3,0$  ( $+3,4$ ) % auf  $139,8$  ( $135,7$ ) Mio. €. Von den laufenden Prämien entfallen  $52,4$  ( $49,9$ ) Mio. € auf die fondsgebundene Lebensversicherung, die in Verbindung mit der staatlich geförderten Zukunftsvorsorge oder dem Fondsprodukt Garantiesparen abgeschlossen wurde. Bei den Einzelversicherungen verringerten sich die Prämien für die Kapitalversicherungen um  $-6,8$  ( $-6,8$ ) % auf  $48,7$  ( $52,2$ ) Mio. €, und die Prämien für die Rentenversicherungen reduzierten sich um  $-6,2$  ( $-20,8$ ) % auf  $14,9$  ( $15,9$ ) Mio. €. Die Prämien der Risikoversicherungen einschließlich der Gruppenversicherung reduzierten sich um  $-5,8$  ( $+5,8$ ) % auf  $12,1$  ( $12,8$ ) Mio. €. In der Gruppenversicherung reduzierten sich die Prämien um  $-10,2$  ( $+21,8$ ) % auf  $10,6$  ( $11,8$ ) Mio. €. Die Steigerung im indirekten Geschäft von  $33,4$  ( $-1,0$ ) % auf  $3,4$  ( $2,6$ ) Mio. € betrifft zum überwiegenden Teil den Geschäftsbereich Leben.

Entwicklung der verrechneten Prämie in Mio. €



Entwicklung der abgegrenzten Prämie in Mio. €



#### Neugeschäft

Die Versicherungssumme des Neugeschäfts verminderte sich bei den Kapitalversicherungen unter Berücksichtigung der Neuzugänge, der Änderungen, der Nichteinlösungen und der indexbedingten Erhöhungen um  $-29,5$  ( $+53,4$ ) % auf  $26,3$  ( $37,3$ ) Mio. €.

Die Versicherungssumme bei den Risikoversicherungen reduzierte sich unter Berücksichtigung der Neuzugänge, der Änderungen und der Nichteinlösungen um  $-7,7$  ( $-45,3$ ) % auf  $151,5$  ( $164,1$ ) Mio. €.

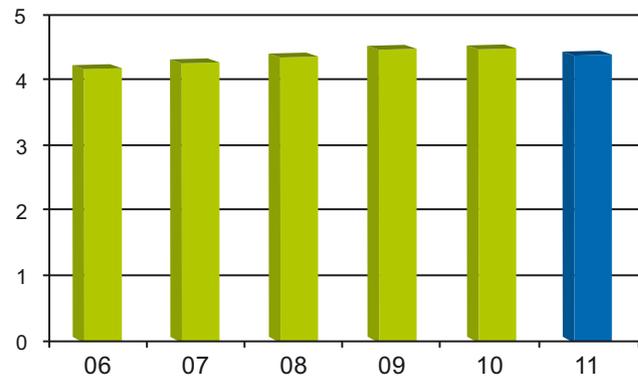
Bei den Rentenversicherungen verminderte sich die Versicherungssumme um  $-1,5$  ( $+53,8$ ) % auf  $27,8$  ( $28,3$ ) Mio. € (mit 12 kapitalisiert).

Bei den fonds- und indexgebundenen Lebensversicherungen sank die Versicherungssumme um  $-20,8$  ( $-11,3$ ) % auf  $108,0$  ( $136,2$ ) Mio. €.

## Bestand

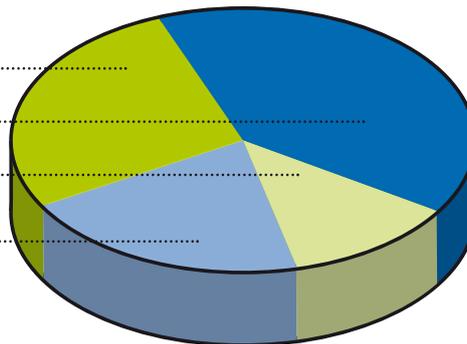
Die Veränderungen bei den Kapitalversicherungen, der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung, den Risikoversicherungen und den Rentenversicherungen führten zu einer Verminderung des Bestandes auf 4,42 (4,53) Mrd. €.

## Entwicklung des Bestandes in Mrd. €



## Zusammensetzung des Bestands in %

Kapitalversicherung	27,4
Risikoversicherung	40,0
Rentenversicherung	12,2
Fonds- und indexgeb. Lebensversicherung	20,4



Auf Kapitalversicherungen entfiel eine Versicherungssumme von 1,21 (1,35) Mrd. €. Die Versicherungssumme für Risikoversicherungen betrug 1,77 (1,81) Mrd. €. Rentenversicherungen bestehen mit Rentenwerten in Höhe von 0,54 (0,57) Mrd. € (mit 12 kapitalisiert). Die Versicherungssumme für die fonds- und indexgebundene Lebensversicherung betrug 0,90 (0,79) Mrd. €.

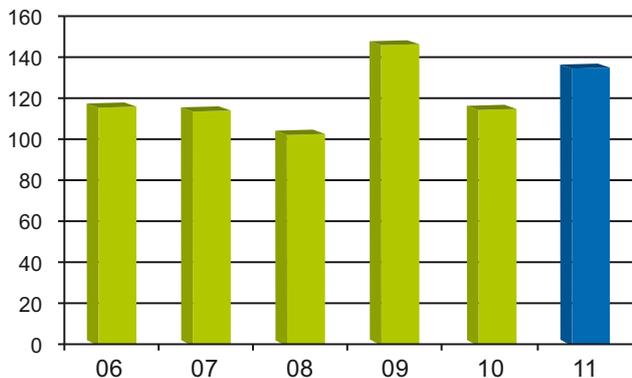
## Leistungen

An Leistungen wurden für Versicherungsfälle und Rückkäufe 136,2 (116,1) Mio. € bezahlt. In diesem Betrag sind Zahlungen für die Gewinnbeteiligung in Höhe von 12,7 (10,1) Mio. € enthalten.

Die Leistungen für Versicherungsfälle (Erlebens- und Ablebensleistungen, Rentenzahlungen) erhöhten sich um +19,2 (-19,0) % auf 99,3 (83,3) Mio. €. Die Rückkäufe stiegen um +11,5 (-31,3) % auf 36,7 (32,7) Mio. €.

## Geschäftsverlauf der VICTORIA-VOLKSBANKEN Versicherung

### Entwicklung der Versicherungsleistungen in Mio. €



Die Deckungsrückstellung für die vertraglichen Leistungen unter Abzug der Anteile der Rückversicherung reduzierte sich um -31,6 (-9,2) Mio. € auf 936,5 (968,1) Mio. €. Sie enthält Rückstellungen für zugeteilte Gewinnanteile von 81,2 (91,6) Mio. € und Rückstellungen für festgelegte Gewinnanteile von 2,1 (2,3) Mio. €.

### Versicherungstechnischer Aufwand im Eigenbehalt in Tsd. €

	2011	2010	Veränderungen	
Aufwendungen für Versicherungsfälle	139.221	114.749	24.472	21,3 %
Veränderung Deckungsrückstellung	69.380	128.960	-59.580	-46,2 %
Veränderung sonstige versicherungstechnische Rückstellung	-55	111	-166	-149,5 %
<b>Gesamt</b>	<b>208.547</b>	<b>243.821</b>	<b>-35.274</b>	<b>-14,5 %</b>

### Rückversicherungssaldo/abgegebene Rückversicherung in Tsd. €

Leben	2011	2010	Veränderungen	
direktes Geschäft	1.804	1.851	-86	-4,7 %
indirektes Geschäft	20	6	14	233,6 %
<b>Gesamt</b>	<b>1.824</b>	<b>1.857</b>	<b>-72</b>	<b>-3,9 %</b>

### Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb in Tsd. €

Direktes Geschäft	2011	2010	Veränderungen	
Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	21.687	22.598	-911	-4,0 %
sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	14.788	15.178	-390	-2,6 %
<b>Gesamt</b>	<b>36.475</b>	<b>37.776</b>	<b>-1.301</b>	<b>-3,4 %</b>

Der Rückgang der Aufwendungen für den Versicherungsabschluss ist auf die Verminderung der direkten Abschlusskosten um -0,9 Mio. € auf 21,7 (22,6) Mio. €, d.s. -4,0 %, zurückzuführen.

### Bruttoüberschuss und Gewinnanteile der Versicherten

Der versicherungstechnische Bruttoüberschuss vor Steuern einschließlich der Kapitalerträge und der Leistungen und sonstigen Aufwendungen betrug im Geschäftsjahr –13,4 (+3,0) Mio. €. Im Berichtsjahr 2011 kam es zu einer Zuführung an die gewinnbeteiligten Verträge in Höhe von 0,8 Mio. € (Direktgutschriften).

### Ergebnis der Lebensversicherung

Die versicherungstechnische Rechnung schließt mit einem Verlust von –13,4 (+3,0) Mio. €. Ausgehend von diesem Ergebnis und unter Berücksichtigung der Erträge und Aufwendungen für Kapitalanlagen und des Übertrags der Kapitalerträge in die versicherungstechnische Rechnung schließt die nichtversicherungstechnische Rechnung mit einem Verlust von –13,4 (+3,0) Mio. € als Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ab.

### Schaden- und Unfallversicherung

#### Prämien, Bestand

Die Prämieinnahmen ohne Nebenkosten betragen insgesamt 40,0 (37,7) Mio. € und erhöhten sich damit um 6,3 (2,7) %.

#### Entwicklung der verrechneten Prämie in Tsd. €

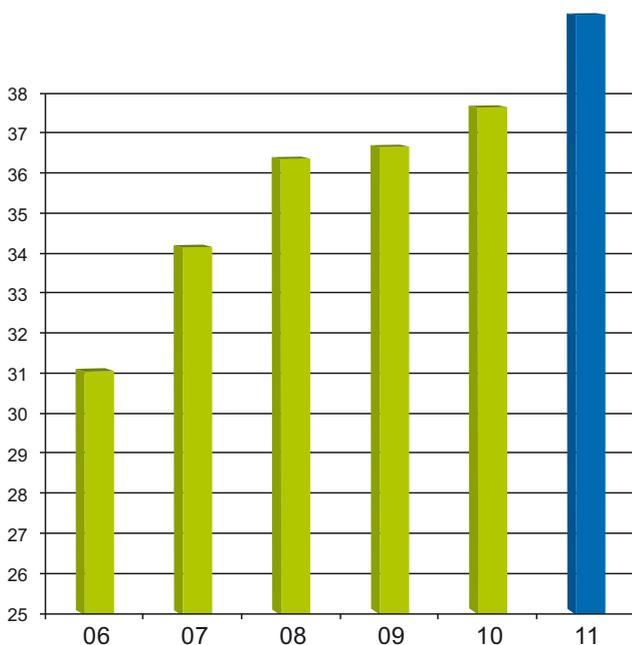
direktes Geschäft	verrechnete Prämie			
	2011	2010	Veränderungen	
Feuer und Feuerbetriebsunterbrechung	2.687	2.401	286	11,9 %
Haushalt	5.304	4.901	402	8,2 %
Sonstige Sachversicherung	4.624	4.781	–157	–3,3 %
Kraftfahrzeug-Haftpflicht	6.826	6.860	–35	–0,5 %
Sonstige Kraftfahrzeugversicherung	5.836	4.663	1.173	25,1 %
Unfall	9.509	9.313	196	2,1 %
Haftpflicht	1.874	1.908	–34	–1,8 %
See-, Luftfahrt und Transport	1.051	381	671	176,1 %
Sonstige Versicherung	24	21	3	16,7 %
<b>Direkt insgesamt</b>	<b>37.735</b>	<b>35.230</b>	<b>2.505</b>	<b>7,1 %</b>
indirektes Geschäft	2.324	2.443	–120	–4,9 %
<b>Insgesamt</b>	<b>40.058</b>	<b>37.673</b>	<b>2.385</b>	<b>6,3 %</b>

## Geschäftsverlauf der VICTORIA-VOLKSBANKEN Versicherung

## Entwicklung der abgegrenzten Prämie in Tsd. €

direktes Geschäft	abgegrenzte Prämie			
	2011	2010	Veränderungen	
Feuer und Feuerbetriebsunterbrechung	2.653	2.356	297	12,6 %
Haushalt	5.211	4.799	412	8,6 %
Sonstige Sachversicherung	4.607	4.727	-120	-2,5 %
Kraftfahrzeug-Haftpflicht	6.814	6.839	-25	-0,4 %
Sonstige Kraftfahrzeugversicherung	5.603	4.491	1.112	24,8 %
Unfall	9.487	9.230	257	2,8 %
Haftpflicht	1.865	1.895	-30	-1,6 %
See-, Luftfahrt und Transport	828	364	464	127,5 %
Sonstige Versicherung	24	21	3	14,6 %
<b>Direkt insgesamt</b>	<b>37.092</b>	<b>34.722</b>	<b>2.370</b>	<b>6,8 %</b>
indirektes Geschäft	2.376	2.452	-76	-3,1 %
<b>Insgesamt</b>	<b>39.467</b>	<b>37.173</b>	<b>2.294</b>	<b>6,2 %</b>

## Entwicklung der Prämieinnahmen in Mio. €

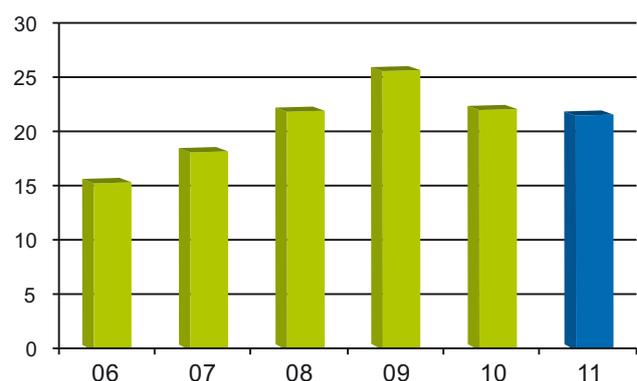


Die Prämienänderungen resultieren vorwiegend aus den Bereichen KFZ, See-, Luftfahrt und Transport sowie Haushalt.

## Schadenaufwand

Der Gesamtschadenaufwand einschließlich des Abwicklungsergebnisses und der Aufwendungen für Schadenbearbeitung und -vergütung senkte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 21,8 (22,3) Mio. €. Die Schadenquote veränderte sich entsprechend auf 54,2 (59,2) % der verrechneten Prämien.

## Entwicklung des Schadenaufwands in Mio. €



**Abgegrenzte Versicherungsleistungen in Tsd. €**

direktes Geschäft	abgegrenzte Versicherungsleistung			
	2011	2010	Veränderungen	
Feuer und Feuerbetriebsunterbrechung	790	676	114	16,8 %
Haushalt	2.657	2.323	334	14,4 %
Sonstige Sachversicherung	2.769	3.297	-528	-16,0 %
Kraftfahrzeug-Haftpflicht	4.866	5.214	-348	-6,7 %
Sonstige Kraftfahrzeugversicherung	4.446	3.655	791	21,6 %
Unfall	3.768	3.459	309	8,9 %
Haftpflicht	133	840	-707	-84,2 %
See-, Luftfahrt und Transport	786	743	43	5,8 %
Sonstige Versicherung	29	3	26	866,7 %
<b>Direkt insgesamt</b>	<b>20.244</b>	<b>20.211</b>	<b>33</b>	<b>0,2 %</b>
indirektes Geschäft	764	393	371	94,4 %
<b>Insgesamt</b>	<b>21.008</b>	<b>20.604</b>	<b>404</b>	<b>2,0 %</b>

**Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb in Tsd. €**

direktes Geschäft	Versicherungsabschluss			
	2011	2010	Veränderungen	
Feuer und Feuerbetriebsunterbrechung	810	830	-20	-2,4 %
Haushalt	1.599	1.411	187	13,3 %
Sonstige Sachversicherung	1.593	1.921	-328	-17,1 %
Kraftfahrzeug-Haftpflicht	777	741	36	4,9 %
Sonstige Kraftfahrzeugversicherung	1.001	759	242	31,9 %
Unfall	2.504	2.475	29	1,2 %
Haftpflicht	569	700	-130	-18,6 %
See-, Luftfahrt und Transport	251	121	130	107,4 %
Sonstige Versicherung	6	5	1	13,7 %
<b>Direkt insgesamt</b>	<b>9.111</b>	<b>8.964</b>	<b>146</b>	<b>1,6 %</b>
indirektes Geschäft	585	583	2	0,4 %
<b>Insgesamt</b>	<b>9.696</b>	<b>9.547</b>	<b>149</b>	<b>1,6 %</b>

## Geschäftsverlauf der VICTORIA-VOLKSBANKEN Versicherung

## Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

direktes Geschäft	Aufwendungen für Versicherungsbetrieb			
	2011	2010	Veränderungen	
Feuer und Feuerbetriebsunterbrechung	308	277	31	11,2 %
Haushalt	607	566	41	7,2 %
Sonstige Sachversicherung	530	552	-22	-4,0 %
Kraftfahrzeug-Haftpflicht	782	792	-10	-1,3 %
Sonstige Kraftfahrzeugversicherung	668	538	130	24,2 %
Unfall	1.088	1.075	13	1,2 %
Haftpflicht	215	220	-5	-2,3 %
See-, Luftfahrt und Transport	120	44	76	172,7 %
Sonstige Versicherung	2	2	0	0,0 %
<b>Direkt insgesamt</b>	<b>4.320</b>	<b>4.067</b>	<b>253</b>	<b>6,2 %</b>
indirektes Geschäft	0	0	0	
<b>Insgesamt</b>	<b>4.320</b>	<b>4.067</b>	<b>253</b>	<b>6,2 %</b>

## Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb gesamt

direktes Geschäft	sonst. Aufwendungen für Versicherungsbetrieb			
	2011	2010	Veränderungen	
Feuer und Feuerbetriebsunterbrechung	1.118	1.108	10	0,9 %
Haushalt	2.206	1.977	229	11,6 %
Sonstige Sachversicherung	2.123	2.473	-350	-14,2 %
Kraftfahrzeug-Haftpflicht	1.559	1.533	26	1,7 %
Sonstige Kraftfahrzeugversicherung	1.669	1.297	372	28,7 %
Unfall	3.592	3.550	42	1,2 %
Haftpflicht	784	920	-136	-14,8 %
See-, Luftfahrt und Transport	371	165	206	125,1 %
Sonstige Versicherung	9	8	1	14,3 %
<b>Direkt insgesamt</b>	<b>13.431</b>	<b>13.031</b>	<b>400</b>	<b>3,1 %</b>
indirektes Geschäft	585	583	2	0,4 %
<b>Insgesamt</b>	<b>14.016</b>	<b>13.614</b>	<b>402</b>	<b>3,0 %</b>

### Rückversicherungssaldo/abgegebene Rückversicherung in Tsd. €

direktes Geschäft	2011	2010	Veränderungen	
Feuer und Feuerbetriebsunterbrechung	877	767	110	14,3 %
Haushalt	467	429	38	8,9 %
Sonstige Sachversicherung	543	140	402	287,3 %
Kraftfahrzeug-Haftpflicht	678	614	64	10,5 %
Sonstige Kraftfahrzeugversicherung	196	85	112	131,7 %
Unfall	418	-218	637	-291,6 %
Haftpflicht	641	150	491	327,5 %
See-, Luftfahrt und Transport	106	-441	547	-124,0 %
Sonstige Versicherung	-3	4	-7	-175,0 %
<b>Direkt insgesamt</b>	<b>3.924</b>	<b>1.529</b>	<b>2.395</b>	<b>156,7 %</b>
indirektes Geschäft	248	601	-353	-58,8 %
<b>Insgesamt</b>	<b>4.172</b>	<b>2.130</b>	<b>2.042</b>	<b>95,9 %</b>

Der Rückversicherungssaldo veränderte sich um 95,9 % auf 4.172 (2.130) Tsd. €.

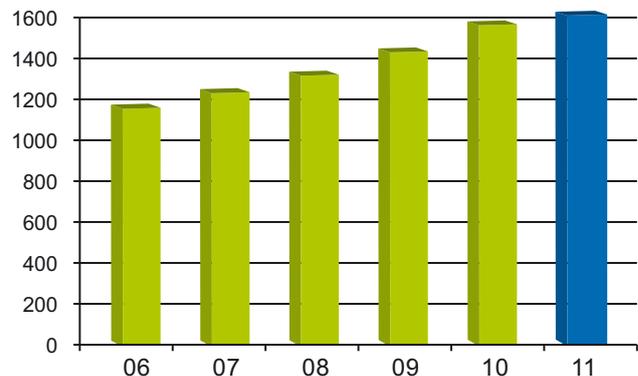
### Ergebnis der Schaden- und Unfallversicherung

Die versicherungstechnische Rechnung weist als Ergebnis einen Verlust von -0,7 (-1,1) Mio. € aus. Ausgehend von diesem Ergebnis und unter Berücksichtigung der Erträge und Aufwendungen für Kapitalanlagen ergibt die nichtversicherungstechnische Rechnung als Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit einen Gewinn von 196.112,77 (-128.195,04) €.

### Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen einschließlich der laufenden Guthaben bei Kreditinstituten erhöhten sich um 3,1 (8,8) % auf 1.629,1 (1.580,0) Mio. €. Bei den Wertpapieren erhöhte sich der Bestand auf 1.525,7 (1456,1) Mio. €. Er setzt sich aus festverzinslichen und nicht festverzinslichen Wertpapieren zusammen.

### Entwicklung der Kapitalanlagen in Mio. €



### Geschäftsverlauf der VICTORIA-VOLKSBANKEN Versicherung

Die Beteiligungen und die Anteile an verbundenen Unternehmen verringerten sich durch eine Abschreibung in Höhe von 0,6 Mio. € auf 12,0 (12,6) Mio. €. Die Darlehensforderungen verminderten sich auf 10,6 (15,2) Mio. €.

Die Bankguthaben betragen 26,0 (34,1) Mio. €. Es handelt sich fast ausschließlich um Guthaben bei österreichischen Kreditinstituten.

### Zusammensetzung der Kapitalanlagen

#### Lebensversicherung in Tsd. €

Kapitalanlagenbestand Leben	2011	Anteil	2010	Anteil
Grundstücke und Bauten	54.171	3,4 %	60.574	3,9 %
Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	11.790	0,7 %	12.388	0,8 %
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	13.601	0,9 %	61.743	4,0 %
Schuldverschreibungen und festverzinsliche Wertpapiere	895.322	56,5 %	875.200	56,9 %
Polizzendarlehen und sonstige Darlehen	10.649	0,7 %	15.195	1,0 %
Bankguthaben inklusive laufende Guthaben	23.131	1,5 %	32.585	2,1 %
Sonstige Kapitalanlagen	540	0,0 %	540	0,0 %
Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung	576.556	36,4 %	479.547	31,2 %
<b>Summe</b>	<b>1.585.760</b>	<b>100 %</b>	<b>1.537.772</b>	<b>100 %</b>

#### Schaden- und Unfallversicherung in Tsd. €

Kapitalanlagenbestand Schaden/Unfall	2011	Anteil	2010	Anteil
Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	217	0,5 %	217	0,5 %
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	893	2,1 %	1.041	2,5 %
Schuldverschreibungen und festverzinsliche Wertpapiere	39.343	90,9 %	38.585	91,4 %
Bankguthaben inklusive laufende Guthaben	2.840	6,6 %	2.379	5,6 %
<b>Summe</b>	<b>43.293</b>	<b>100 %</b>	<b>42.222</b>	<b>100 %</b>

**Gesamt in Tsd €**

<b>Kapitalanlagenbestand Gesamt</b>	<b>2011</b>	<b>Anteil</b>	<b>2010</b>	<b>Anteil</b>
Grundstücke und Bauten	54.171	3,3 %	60.574	3,8 %
Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	12.007	0,7 %	12.605	0,8 %
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	14.494	0,9 %	62.785	4,0 %
Schuldverschreibungen und festverzinsliche Wertpapiere	934.665	57,4 %	913.785	57,8 %
Polizzendarlehen und sonstige Darlehen	10.649	0,7 %	15.195	1,0 %
Bankguthaben inklusive laufende Guthaben	25.971	1,6 %	34.964	2,2 %
Sonstige Kapitalanlagen	540	0,0 %	540	0,0 %
Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung	576.556	35,4 %	479.547	30,4 %
<b>Summe</b>	<b>1.629.052</b>	<b>100 %</b>	<b>1.579.993</b>	<b>100 %</b>

**Kapitalanlagen – Ertrag****Lebensversicherung in Tsd. €**

<b>Kapitalanlagen Leben</b>	<b>Ertrag</b>		<b>Rendite</b>	
	<b>2011</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>
Grundstücke und Bauten	7.233	7.181	12,6 %	12,4 %
Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	-550	48	-4,5 %	0,4 %
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.576	8.073	4,2 %	11,1 %
Schuldverschreibungen und festverzinsliche Wertpapiere	27.525	25.759	3,1 %	2,9 %
Polizzendarlehen und sonstige Darlehen	461	619	3,6 %	4,2 %
Bankguthaben inklusive laufende Guthaben	408	457	1,5 %	1,5 %
Optionen/Futures	-955	-1.199		
<b>Summe</b>	<b>35.698</b>	<b>40.938</b>	<b>3,5 %</b>	<b>3,8 %</b>
Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen	0	1		
Sonstige Aufwendungen aus Kapitalanlagen	-2.180	-1.881		
<b>Gesamt</b>	<b>33.518</b>	<b>39.058</b>	<b>3,2 %</b>	<b>3,7 %</b>

## Geschäftsverlauf der VICTORIA-VOLKSBANKEN Versicherung

## Schaden- und Unfallversicherung in Tsd. €

Kapitalanlagen Schaden/Unfall	Ertrag		Rendite	
	2011	2010	2011	2010
Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	150	0	69,2 %	0,0 %
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	70	34	7,2 %	3,7 %
Schuldverschreibungen und festverzinsliche Wertpapiere	621	1.071	1,6 %	2,8 %
Polizzendarlehen und sonstige Darlehen	0	0	0,0 %	0,0 %
Bankguthaben inklusive laufende Guthaben	130	26	5,0 %	1,0 %
<b>Summe</b>	<b>971</b>	<b>1.131</b>	<b>2,3 %</b>	<b>2,7 %</b>
Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen	0	1		
Sonstige Aufwendungen aus Kapitalanlagen	-42	-88		
<b>Gesamt</b>	<b>929</b>	<b>1.044</b>	<b>2,2 %</b>	<b>2,5 %</b>

## Gesamt in Tsd. €

Kapitalanlagen Gesamt	Ertrag		Rendite	
	2011	2010	2011	2010
Grundstücke und Bauten	7.233	7.181	12,6 %	12,4 %
Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	-400	48	-3,2 %	0,4 %
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.646	8.107	4,3 %	11,1 %
Schuldverschreibungen und festverzinsliche Wertpapiere	28.146	26.830	3,0 %	2,9 %
Polizzendarlehen und sonstige Darlehen	461	619	3,6 %	4,2 %
Bankguthaben inklusive laufende Guthaben	537	483	1,8 %	1,5 %
Optionen/Futures	-955	-1.199		
<b>Summe</b>	<b>36.669</b>	<b>42.069</b>	<b>3,4 %</b>	<b>3,8 %</b>
Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen	0	2		
Sonstige Aufwendungen aus Kapitalanlagen	-2.221	-1.969		
<b>Gesamt</b>	<b>34.448</b>	<b>40.102</b>	<b>3,2 %</b>	<b>3,6 %</b>

## Eigenkapital

Aus dem Bilanzgewinn des Jahres 2010 wurde eine Dividende über 2,8 Mio. € ausgeschüttet.

Leben	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Risikolrücklage	Bilanzgewinn	Gesamt
Stand 01.01.2010	9.686	28.651	10.077	6.021	4.590	59.025
Dividende	0	0	0	0	-1.400	-1.400
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
Zuweisung/Auflösung Rücklagen	0	0	0	0	0	0
Jahresgewinn	0	0	0	0	2.253	2.253
<b>Stand 31.12.2010</b>	<b>9.686</b>	<b>28.651</b>	<b>10.077</b>	<b>6.021</b>	<b>5.443</b>	<b>59.878</b>
Dividende	0	0	0	0	-2.800	-2.800
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
Zuweisung/Auflösung Rücklagen	0	-8.900	-1.000	-38	0	-9.938
Jahresverlust	0	0	0	0	-1.761	-1.762
<b>Stand 31.12.2011</b>	<b>9.686</b>	<b>19.751</b>	<b>9.077</b>	<b>5.983</b>	<b>882</b>	<b>45.379</b>

Schaden/Unfall	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Risikolrücklage	Bilanzgewinn	Gesamt
Stand 01.01.2010	1.915	1.851	1.073	475	-917	4.397
Dividende	0	0	0	0	0	0
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
Zuweisung/Auflösung Rücklagen	0	0	0	0	0	0
Jahresverlust	0	0	0	0	-146	-146
<b>Stand 31.12.2010</b>	<b>1.915</b>	<b>1.851</b>	<b>1.073</b>	<b>475</b>	<b>-1.062</b>	<b>4.251</b>
Dividende	0	0	0	0	0	0
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
Zuweisung/Auflösung Rücklagen	0	0	1.000	38	0	1.038
Jahresgewinn	0	0	0	0	196	196
<b>Stand 31.12.2011</b>	<b>1.915</b>	<b>1.851</b>	<b>2.073</b>	<b>513</b>	<b>-866</b>	<b>5.486</b>

## Geschäftsverlauf der VICTORIA-VOLKSBANKEN Versicherung

## Eigenkapital Gesamt in Tsd. €

Gesamt	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Risikorücklage	Bilanzgewinn	Gesamt
Stand 01.01.2010	11.601	30.502	11.150	6.496	3.673	63.422
Dividende	0	0	0	0	-1.400	-1.400
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
Zuweisung/Auflösung Rücklagen	0	0	0	0	0	0
Jahresgewinn	0	0	0	0	2.108	2.108
<b>Stand 31.12.2010</b>	<b>11.601</b>	<b>30.502</b>	<b>11.150</b>	<b>6.496</b>	<b>4.380</b>	<b>64.130</b>
Dividende	0	0	0	0	-2.800	-2.800
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
Zuweisung/Auflösung Rücklagen	0	-8.900	0	0	0	-8.900
Jahresverlust	0	0	0	0	-1.565	-1.565
<b>Stand 31.12.2011</b>	<b>11.601</b>	<b>21.602</b>	<b>11.150</b>	<b>6.496</b>	<b>15</b>	<b>50.865</b>

## Zusammensetzung Bilanzaktiva und -passiva

## Bilanzaktiva und -passiva im Bereich Lebensversicherung in Tsd. €

Leben Aktiva	2011		2010	
	Betrag	Anteil	Betrag	Anteil
Kapitalanlagen und laufende Bankguthaben	1.585.773	97,6 %	1.537.794	97,2 %
Forderungen und anteilige Zinsen	37.582	2,3 %	39.317	2,5 %
übrige Aktiva	1.650	0,1 %	4.634	0,3 %
<b>Summe Aktiva</b>	<b>1.625.005</b>	<b>100 %</b>	<b>1.581.744</b>	<b>100 %</b>
<b>Passiva</b>				
Eigenkapital und unbesteuerter Rücklagen	49.289	3,0 %	63.818	4,0 %
Versicherungstechnische Rückstellungen und Depotverbindlichkeiten	1.541.516	94,9 %	1.468.202	92,8 %
Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	21.708	1,3 %	19.105	1,2 %
Verbindlichkeiten	12.393	0,8 %	30.559	1,9 %
übrige Passiva	100	0,0 %	59	0,0 %
<b>Summe Passiva</b>	<b>1.625.005</b>	<b>100 %</b>	<b>1.581.744</b>	<b>100 %</b>

**Bilanzaktiva und -passiva im Bereich Schaden- und Unfallversicherung in Tsd. €**

<b>Schaden/Unfall Aktiva</b>	<b>2011</b>		<b>2010</b>	
	<b>Betrag</b>	<b>Anteil</b>	<b>Betrag</b>	<b>Anteil</b>
Kapitalanlagen und laufende Bankguthaben	43.298	81,1 %	42.224	83,4 %
Forderungen und anteilige Zinsen	9.304	17,4 %	9.153	18,1 %
übrige Aktiva	799	1,5 %	-740	-1,5 %
<b>Summe Aktiva</b>	<b>53.400</b>	<b>100 %</b>	<b>50.637</b>	<b>100 %</b>
<b>Passiva</b>				
Eigenkapital und ungesteuerte Rücklagen	5.873	11,0 %	4.639	9,2 %
Versicherungstechnische Rückstellungen und Depotverbindlichkeiten	40.957	76,7 %	39.143	77,3 %
Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	2.352	4,4 %	2.006	4,0 %
Verbindlichkeiten	4.218	7,9 %	4.849	9,6 %
<b>Summe Passiva</b>	<b>53.400</b>	<b>100 %</b>	<b>50.637</b>	<b>100 %</b>

**Bilanzaktiva und -passiva Gesamt in Tsd. €**

<b>Gesamt Aktiva</b>	<b>2011</b>		<b>2010</b>	
	<b>Betrag</b>	<b>Anteil</b>	<b>Betrag</b>	<b>Anteil</b>
Kapitalanlagen und laufende Bankguthaben	1.629.071	97,1 %	1.580.018	96,8 %
Forderungen und anteilige Zinsen	46.885	2,8 %	48.470	3,0 %
übrige Aktiva	2.449	0,1 %	3.894	0,2 %
<b>Summe Aktiva</b>	<b>1.678.406</b>	<b>100 %</b>	<b>1.632.381</b>	<b>100 %</b>
<b>Passiva</b>				
Eigenkapital und ungesteuerte Rücklagen	55.162	3,3 %	68.458	4,2 %
Versicherungstechnische Rückstellungen und Depotverbindlichkeiten	1.582.472	94,3 %	1.507.345	92,3 %
Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	24.060	1,4 %	21.111	1,3 %
Verbindlichkeiten	16.611	1,0 %	35.408	2,2 %
übrige Passiva	100	0,0 %	59	0,0 %
<b>Summe Passiva</b>	<b>1.678.406</b>	<b>100 %</b>	<b>1.632.381</b>	<b>100 %</b>

## Geschäftsverlauf der VICTORIA-VOLKSBANKEN Versicherung

### Risikobericht

Die Zielsetzung des Risikomanagements unserer Gesellschaft besteht darin, vorhandene Risiken zu identifizieren, zu bewerten, strukturiert darzustellen und effizient zu steuern.

Das Risikomanagement ist integrierter Bestandteil unseres Unternehmens, wodurch sichergestellt wird, dass unternehmensgefährdende Risiken rechtzeitig erkannt werden können und wir auch die Möglichkeit haben, entsprechende risikomindernde Steuerungsmaßnahmen zu setzen. Das Risikomanagement unseres Unternehmens wurde entsprechend den „Leitlinien des Versicherungsverbandes zum Risikomanagement in Versicherungsunternehmen“ umgesetzt. Die Erfassung aller Einzelrisiken erfolgt zentral im Risikomanagement. Alljährlich wird in unserem Unternehmen eine Risikolandkarte erstellt, in der bereichsübergreifend Risiken definiert und anhand einer Risikomatrix, in der Bandbreiten für Schadenhöhe und Schadenhäufigkeit definiert sind, bewertet werden. Für alle Einzelrisiken, deren Schätzung der Schadenhöhe sowie der Schadenhäufigkeit und die Formulierung entsprechender risikoreduzierender Maßnahmen sind risikoverantwortliche Personen definiert. Die Abnahme des Risikoberichtes beziehungsweise der beschlossenen Maßnahmen erfolgt durch den Vorstand.

Im Bereich der versicherungstechnischen Risiken in der Lebensversicherung, die in biometrischen Risiken und in dem Risiko der Garantieverzinsung bestehen, wird durch eine laufende Überprüfung der Rechnungsgrundlagen und durch eine entsprechende Ausrichtung der Kapitalanlagen und ihrer Ergebnisse Rechnung getragen. Besondere Beachtung wird dem Langlebkeitsrisiko in der Rentenversicherung gewidmet. Einen immer wesentlicheren Platz in der quantitativen Risikoanalyse nimmt dabei das Berechnungsverfahren des European Embedded Value ein. Damit wird eine marktgerechte Bewertung des Versicherungsbestandes und der eingebetteten Optionen und Garantien möglich.

Durch die regelmäßig nicht kongruenten Kapitalanlagen im Verhältnis zu den Vertragslaufzeiten entsteht ein Wiederveranlagerungsrisiko bei veränderten Kapitalmarktsituationen. Eine detaillierte Liquiditätsplanung gewährleistet, dass wir jederzeit in der Lage sind, unsere Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

Die versicherungstechnischen Risiken in der Schaden- und Unfallversicherung bestehen in der Anwendung richtiger Prämien und der ausreichenden Vorsorge auf der Leistungsseite. Die Prämienkalkulationen basieren auf der Analyse der Schadensituation im eigenen Bestand und am Markt. Sie berücksichtigen auch entsprechende Markterfahrungen. Die vorsichtige Reservierungspolitik sowohl für bekannte Schäden als auch für Spätschäden wird beibehalten. Unterstützend hierzu kommen international anerkannte statistische Verfahren zum Einsatz. Begleitet wird diese Risikopolitik in beiden Bereichen von risikogerechten Zeichnungsrichtlinien und einem entsprechenden Rückversicherungsschutz.

Dem Risiko des Ausfalls von Forderungen begegnen wir durch die Bildung von Stornoreserven und Wertberichtigungen. Bei der Auswahl der Rückversicherer wird besonderes Augenmerk auf deren Bonität gelegt.

Die Ergebnissituation unserer Gesellschaft wird wesentlich durch die Entwicklung der Kapitalanlagen beeinflusst. Das gilt insbesondere für unseren hohen Anteil an Lebensversicherungen, während in der Schaden- und Unfallversicherung die Kapitalanlagergebnisse zum Ausgleich von Schwankungen bei den versicherungstechnischen Ergebnissen dienen können. Ziele in diesem Zusammenhang sind deshalb eine ausreichende Rendite, Sicherheit, Bonität und Liquidität sowie eine angemessene Diversifikation unter Einhaltung der aufsichtsrechtlichen Vorschriften.

Den Bonitätsrisiken wird dadurch Rechnung getragen, dass der Großteil der Kapitalanlagen für die klassische Lebensversicherung aus Papieren von Emittenten mit sehr guter Bonität besteht.

Bonitätsstruktur	2011		2010	
	Marktwert	Struktur in %	Marktwert	Struktur in %
Investment-Grade (AAA bis A)	911.448.630	92,14 %	1.063.374.126	86 %
Investment-Grade (A- bis BBB-)	59.928.345	6,06 %	171.782.071	14 %
Non-Investment-Grade (BB+ bis CC)	17.772.163	1,80 %		
<b>Summe</b>	<b>989.149.138</b>	<b>100 %</b>	<b>1.235.156.197</b>	<b>100 %</b>

Der überwiegende Teil unserer Veranlagung entfällt auf festverzinsliche Wertpapiere. Bei diesen Investitionen wird für die Bewertung das gemilderte Niederwertprinzip angewendet. Dadurch beschränkt sich das bilanzielle Zinsänderungsrisiko auf jene Wertpapiere, die zu einem Wert angeschafft wurden, der über dem Tilgungswert liegt. Aus Asset-Liability-Betrachtungen wurden Forward Starting Swaps zur Verringerung des Zinsänderungsrisikos bei Wiederveranlagung abgeschlossen. Wegen des schwierigen Marktumfelds wurde 2011 das Aktienrisiko zur Gänze abgebaut. Da alle Veranlagungen in Euro notiert sind, bestehen keine Währungsrisiken.

Das Marktrisikopotential wird regelmäßig mit sogenannten Stresstests ermittelt. Diese Tests simulieren Marktwertveränderungen bei den festverzinslichen Wertpapieren, den Aktien und den Immobilien. Im Bereich der Lebensversicherung finden diese halbjährlich statt, im Bereich der Nichtlebensversicherung auf jährlicher Basis. Unser Unternehmen verfügt über ausreichende stille Reserven, sodass alle von der Finanzmarktaufsicht geforderten Stressszenarien positiv erfüllt werden können.

Darüber hinaus wird monatlich das Kapitalanlageergebnis zum nächsten Bilanzstichtag unter der Prämisse analysiert, dass sich der Börsenkurs und das Zinsniveau nicht ändern. Das laufend für die nächsten 15 Jahre durchgeführte Asset-Liability-Matching zeigt, dass alle passivseitigen Verpflichtungen durch die aktivseitigen Cash Flows abgedeckt sind. Aus all diesen Analysen sind für den Bestand unserer Gesellschaft und den Verpflichtungen gegenüber unseren Versicherungsnehmern keine Gefährdungen zu erkennen. Abschließend wird festgestellt, dass die angewendeten Methoden und die Verantwortlichkeiten eine ausreichende Eingrenzung der bestehenden Risiken bewirken.

### **Personal**

Am Ende des Geschäftsjahres waren 322 (347) Mitarbeiter für uns tätig. Im Außendienst waren 188 (215) und im Innendienst 134 (132) Mitarbeiter beschäftigt. Das durchschnittliche Alter unserer Mitarbeiter im Außendienst betrug 42,96 Jahre, im Innendienst 39,78 Jahre. Der Anteil der Frauen betrug im Außendienst 29,17 %, im Innendienst 64,34 %.

Ergänzende Informationen sind unter den personellen Angaben im Anhang enthalten.

Wir danken unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die engagierte Mitwirkung an der Erfüllung der Unternehmensziele und der konstruktiven Mitgestaltung der Unternehmensprozesse.

### **Wirtschaftliche Beziehungen**

Beteiligt sind an unserer Gesellschaft die ERGO Austria International Aktiengesellschaft, Wien und die Österreichische Volksbanken AG, Wien.

Betreffend Ausgliederungsverträge wird auf den Anhang, S. 53 verwiesen.

### **Besondere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Die Österreichische Volksbanken-AG hat mit Wirkung vom 16.2.2012 ihre Beteiligung von 4050 auf Namen lautende Stückaktien der VICTORIA-VOLKSBANKEN Versicherungsaktiengesellschaft an ERGO Austria International AG und ERGO International AG, Düsseldorf, abgetreten. Aktionäre unserer Gesellschaft sind nunmehr ERGO Austria International AG mit einer Beteiligung von 99,5 % und ERGO International AG, Düsseldorf, mit einer Beteiligung von 0,5 %, jeweils vom stimmberechtigten Grundkapital.

### **Bilanzergebnis**

Die Ergebnisse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Lebensversicherung und der Schaden- und Unfallversicherung führen unter Berücksichtigung der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie der Veränderungen von sonstigen un versteuerten Rücklagen und des Gewinn- und Verlustvortrags zu einem Bilanzgewinn von 15.673,02 (+4.381.073) €.

### **Geschäftsentwicklung 2012**

Das Geschäftsjahr 2012 wird weiter sehr stark von der schwierigen Situation im Finanzsektor beeinflusst, wodurch auch die wirtschaftlichen Wachstumsraten wahrscheinlich sehr gering ausfallen werden.

Dieses Umfeld lässt bei den Einmalerlägen keine echte Erholung erwarten, bei den Ansparprodukten mit laufender Prämie werden die Kunden weiter eher risikoarme Produktlinien mit hohen Garantiewerten bevorzugen. Deshalb erwarten wir durch unsere innovative Produktlandschaft, unterstützt auch für 2012 ein über dem Markt liegendes Wachstum im Bereich laufende Prämien.

Im Nichtlebensbereich wollen wir den erfolgreichen Ausbau des Privatkundengeschäftes weiter vorantreiben, wobei sich auch die Schadenerwartungen ähnlich positiv wie in 2011 gestalten sollten.

Die Gesamtabdeckung des Gewerbeversicherungsangebotes gilt als nächster wichtiger Ausbauschritt in Richtung Vollenbieter Sachversicherung, der in 2012 verstärkt umgesetzt werden soll. Dadurch erwarten wir auch für 2012 ein deutlich über dem Markt liegendes Wachstum.

**Gewinnverteilungsvorschlag**

Der Bilanzgewinn 2011 in Höhe von € 15.673,02 soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Wien, 2. März 2012

VICTORIA-VOLKSBANKEN  
Versicherungsaktiengesellschaft

Mag. Ingo Lorenzoni e.h.

Dkfm. Josef Kreiterling e.h.

Erwin Pichler e.h.

Dipl.-Math. Christoph Thiel e.h.

**Jahresbilanz zum 31. Dezember 2011**

**Aktivseite**

	Leben	2011 Schaden und Unfall	Gesamt	2010 Gesamt
	€	€	€	Tsd. €
<b>A. Immaterialle Vermögensgegenstände</b>				
Sonst. immaterielle Vermögensgegenstände	192.373,32	0,00	192.373,32	613
<b>B. Kapitalanlagen</b>				
I. Grundstücke und Bauten	54.171.137,38	0,00	54.171.137,38	60.574
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	7.814.083,23	181.682,09	7.995.765,32	8.594
2. Darlehen an verbundene Unternehmen	9.221.047,49	0,00	9.221.047,49	10.250
3. Beteiligungen	3.975.979,81	35.000,00	4.010.979,81	4.011
4. Schuldverschreibungen von Unternehmen mit dem ein Beteiligungsverhältnis besteht	16.576.317,41	0,00	16.576.317,41	29.134
III. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	5.104.925,77	892.728,13	5.997.653,90	54.289
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	887.241.488,89	39.342.995,00	926.584.483,89	893.147
3. Polizzendarlehen und -vorauszahlungen	217.616,44	0,00	217.616,44	275
4. Sonstige Darlehensforderungen	1.209.957,74	0,00	1.209.957,74	4.669
5. Guthaben bei Banken	11.994.929,19	0,00	11.994.929,19	14.612
6. Andere Kapitalanlagen	540.000,00	0,00	540.000,00	540
<b>C. Kapitalanlagen der fondsgebundenen und indexgebundenen Lebensversicherung</b>	576.555.781,55	0,00	576.555.781,55	479.547
<b>D. Forderungen</b>				
I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft				
1. an Versicherungsnehmer	1.047.522,71	3.859.440,56	4.906.963,27	6.693
2. an Versicherungsvermittler	7.122.283,98	114.063,62	7.236.347,60	5.854
3. an Versicherungsunternehmen	42.520,90	1.854.951,62	1.897.472,52	1.519
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	370.263,71	1.133.397,53	1.503.661,24	717
III. Sonstige Forderungen	9.538.152,66	1.590.767,25	11.128.919,91	12.636
<b>E. Anteilige Zinsen</b>	19.460.962,59	750.997,54	20.211.960,13	21.050
<b>F. Sonstige Vermögensgegenstände</b>				
I. Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten)	1.209.149,87	7.267,28	1.216.417,15	1.446
II. Laufende Guthaben bei Banken und Kassenbestand	11.150.209,19	2.845.243,24	13.995.452,43	20.376
III. Andere Vermögensgegenstände	370.248,46	0,00	370.248,46	377
<b>G. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	670.131,91	0,00	670.131,91	1.457
<b>H. Verrechnungsposten zwischen den Abteilungen</b>	-791.863,63	791.863,63	0,00	0
<b>Summe Aktiva</b>	1.625.005.220,57	53.400.397,49	1.678.405.618,06	1.632.381

## Jahresbilanz zum 31. Dezember 2011

## Passivseite

	Leben	2011 Schaden und Unfall	Gesamt	2010 Gesamt
	€	€	€	Tsd. €
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Grundkapital-Nennbetrag	9.685.929,51	1.914.861,48	11.600.790,99	11.601
II. Kapitalrücklagen				
1. Kapitalrücklagen gebundene	13.651.062,93	1.851.179,09	15.502.242,02	15.502
2. Kapitalrücklagen nicht gebunden	6.100.000,00	0,00	6.100.000,00	15.000
III. Gewinnrücklagen – Freie Rücklagen	9.077.327,16	2.072.672,84	11.150.000,00	11.150
IV. Risikorücklage versteuert (gem. §73a VAG)	5.983.190,53	513.465,50	6.496.656,03	6.497
V. Bilanzgewinn / -verlust	881.735,89	-866.062,87	15.673,02	4.381
davon Gewinn- / Verlustvortrag	2.643.248,88	-1.062.175,64	1.581.073,24	2.273
<b>B. Unversteuerte Rücklagen</b>				
I. Risikorücklage (gemäß § 73 a VAG)	2.947.758,47	387.198,50	3.334.956,97	3.335
II. Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen	961.910,00	0,00	961.910,00	992
<b>C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt</b>				
I. Prämienüberträge				
1. Gesamtrechnung	9.088.622,39	4.175.225,00	13.263.847,39	13.269
2. Anteil der Rückversicherer	0,00	-1.408.302,00	-1.408.302,00	-1.142
II. Deckungsrückstellung				
1. Gesamtrechnung	944.683.757,05	0,00	944.683.757,05	975.894
2. Anteil der Rückversicherer	-8.229.043,53	0,00	-8.229.043,53	-7.778
III. Rückstellung für noch nicht ab- gewickelte Versicherungsfälle				
1. Gesamtrechnung	6.953.306,89	62.870.427,54	69.823.734,43	66.889
2. Anteil der Rückversicherer	0,00	-29.958.663,98	-29.958.663,98	-32.570
IV. Rückstellung f. erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbe- teiligung der Versicherungsnehmer				
1. Gesamtrechnung	9.201.423,50	0,00	9.201.423,50	10.216
V. Schwankungsrückstellung	0,00	3.731.516,00	3.731.516,00	3.613
VI. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Gesamtrechnung	1.609.000,00	2.089.142,95	3.698.142,95	3.656
2. Anteil der Rückversicherer	0,00	-667.227,00	-667.227,00	-622
Übertrag	1.015.239.229,67	45.643.257,41	1.060.882.487,0	1.102.156

Jahresbilanz zum 31. Dezember 2011

	Passivseite			
	Leben	2011 Schaden und Unfall	Gesamt	2010 Gesamt
	€	€	€	Tsd. €
Übertrag	1.015.239.229,67	45.643.257,41	1.060.882.487,08	1.102.156
<b>D. Versicherungstechnische Rückstellungen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung</b>	<b>569.979.415,68</b>	<b>0,00</b>	<b>569.979.415,68</b>	<b>468.004</b>
<b>E. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen</b>				
I. Rückstellungen für Abfertigungen	3.356.132,66	987.685,00	4.343.817,66	3.969
II. Rückstellungen für Pensionen	5.310.804,80	745.058,20	6.055.863,00	5.459
III. Sonstige Rückstellungen	13.041.051,53	619.358,04	13.660.409,57	11.683
<b>F. Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft</b>	<b>8.229.043,53</b>	<b>124.653,45</b>	<b>8.353.696,98</b>	<b>7.917</b>
<b>G. Sonstige Verbindlichkeiten</b>				
I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft				
1. an Versicherungsnehmer	6.020.037,61	1.320.630,24	7.340.667,85	16.382
2. an Versicherungsvermittler	2.818.121,88	664.056,34	3.482.178,22	3.665
3. an Versicherungsunternehmen	2.608,24	1.273.448,10	1.276.056,34	878
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	450.056,86	438.523,44	888.580,30	2.807
III. Andere Verbindlichkeiten	3.102.423,19	521.551,63	3.623.974,82	11.677
<b>H. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>99.543,80</b>	<b>0,00</b>	<b>99.543,80</b>	<b>59</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>1.625.005.220,57</b>	<b>53.400.397,49</b>	<b>1.678.405.618,06</b>	<b>1.632.381</b>

**Gewinn und Verlustrechnung  
für den Zeitraum 1. Jänner bis 31. Dezember 2011**

**Lebensversicherung**

	2011 €	2010 Tsd. €
<b>Versicherungstechnische Rechnung</b>		
1. Abgegrenzte Prämien		
a) Verrechnete Prämien		
aa) Gesamtrechnung	188.896.755,80	231.442
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-4.478.098,15	-4.428
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung		
ba) Gesamtrechnung	588.022,67	722
bb) Anteil der Rückversicherer	7.578,59	0
2. Kapitalerträge des technischen Geschäftes	33.518.375,28	39.058
3. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen gemäß Posten C. der Aktiva	26.114.500,58	18.995
4. Sonstige versicherungstechnische Erträge	1.674.302,83	1.761
5. Aufwendungen für Versicherungsfälle		
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		
aa) Gesamtrechnung	-136.452.981,09	-116.606
ab) Anteil der Rückversicherer	1.437.122,78	1.230
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
ba) Gesamtrechnung	-4.205.256,86	627
6. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen		
a) Deckungsrückstellung		
aa) Gesamtrechnung	-69.831.161,11	-129.472
ab) Anteil der Rückversicherer	450.728,37	512
b) Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		
ba) Gesamtrechnung	0	-111
7. Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen		
a) Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		
aa) Gesamtrechnung	55.000,00	0
8. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer	-2.190,15	-4
9. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-21.686.768,99	-22.598
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-14.787.506,37	-15.178
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	1.187.346,20	1.233
10. nicht real. Verluste aus Kapitalanlagen gem. Posten C. der Aktiva	-11.480.564,11	-1.650
11. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-4.362.914,55	-2.585
<b>12. Versicherungstechnisches Ergebnis</b>	<b>-13.357.708,28</b>	<b>2.948</b>

**Gewinn und Verlustrechnung  
für den Zeitraum 1. Jänner bis 31. Dezember 2011**

**Lebensversicherung**

	2011 €	2010 Tsd. €
<b>Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>		
1. Versicherungstechnisches Ergebnis	-13.357.708,28	2.948
2. Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträgen		
a) Erträge aus Beteiligungen	48.329,47	48
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten	1.761.994,02	2.005
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	35.534.106,93	37.193
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	15.839.851,00	19.960
e) Sonstige Erträge	204.790,31	134
3. Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen u. Zinsaufwendungen		
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-1.906.285,63	-1.832
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-9.982.724,41	-9.450
c) Zinsaufwendungen	-213.147,45	-49
d) Verlust aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-7.708.132,49	-8.951
e) sonstige Aufwendungen aus Kapitalanlagen	-60.406,47	0
4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge	-33.518.375,28	-39.058
5. Sonstige nicht versicherungstechnische Erträge	17.350,70	28
6. Sonstige nicht versicherungstechnische Aufwendungen	-13.409,53	-9
<b>7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-13.353.767,11</b>	<b>2.967</b>

**Gewinn und Verlustrechnung  
für den Zeitraum 1. Jänner bis 31. Dezember 2011**

**Schaden- und Unfallversicherung**

	2011 €	2010 Tsd. €
<b>Versicherungstechnische Rechnung</b>		
1. Abgegrenzte Prämien		
a) Verrechnete Prämien		
aa) Gesamtrechnung	40.127.929,08	37.740
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-17.048.511,25	-15.726
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung		
ba) Gesamtrechnung	-661.699,00	-567
bb) Anteil der Rückversicherer	311.049,00	250
2. Sonstige versicherungstechnische Erträge	107.044,23	186
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle		
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		
aa) Gesamtrechnung	-23.023.762,55	-24.157
ab) Anteil der Rückversicherer	10.629.801,97	10.095
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
ba) Gesamtrechnung	1.270.099,48	1.813
bb) Anteil der Rückversicherer	-2.610.844,07	-1.163
4. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen		
b) Sonstige versicherungstechnische Rückstellung		
ba) Gesamtrechnung	-17.695,50	-19
5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-9.695.810,23	-9.547
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-4.320.085,45	-4.067
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	4.655.903,11	4.522
6. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-265.281,36	-233
7. Veränderung der Schwankungsrückstellung	-118.580,00	-233
<b>8. Versicherungstechnisches Ergebnis</b>	<b>-660.442,54</b>	<b>-1.105</b>

**Gewinn und Verlustrechnung  
für den Zeitraum 1. Jänner bis 31. Dezember 2011**

**Schaden- und Unfallversicherung**

	2011 €	2010 Tsd. €
<b>Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>		
1. Versicherungstechnisches Ergebnis	-660.442,54	-1.105
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträgen		
a) Erträge aus Beteiligungen	150.000,00	0
b) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	1.195.536,30	1.267
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	783.259,61	642
d) Sonstige Erträge	129.820,28	26
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen u. Zinsaufwendungen		
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-41.150,30	-31
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-559.433,91	-596
c) Zinsaufwendungen	-419,23	-57
d) Verlust aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-728.222,50	-208
4. Sonstige nicht versicherungstechnische Erträge	937,04	1
5. Sonstige nicht versicherungstechnische Aufwendungen	-73.771,98	-68
<b>7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>196.112,77</b>	<b>-128</b>

**Gewinn und Verlustrechnung  
für den Zeitraum 1. Jänner bis 31. Dezember 2011**

**Lebensversicherung, Schaden- und Unfallversicherung**

	2011 €	2010 Tsd. €
<b>Gesamt</b>		
<b>1. Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit</b>		
Lebensversicherung	-13.353.767,11	2.967
Schaden- und Unfallversicherung	196.112,77	-128
2. Steuern vom Einkommen	2.662.194,12	-761
<b>3. Jahresfehlbetrag / -überschuss</b>	<b>-10.495.460,22</b>	<b>2.078</b>
4. Auflösung von Rücklagen		
a) Auflösung der Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen	30.060,00	30
b) Auflösung von Kapitalrücklagen	8.900.000,00	0
5. Zuweisung an Rücklagen		
a) Zuweisung an die Risikorücklage (gemäß § 73a VAG)	0,00	0
6. Jahresverlust / -gewinn	-1.565.400,22	2.108
7. Gewinnvortrag	1.581.073,24	2.273
<b>8. Bilanzgewinn</b>	<b>15.673,02</b>	<b>4.381</b>

## Anhang Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Grundstücke und Gebäude wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungssätze entsprachen den Vorschriften des § 8 Abs. 1 EStG 1988.

Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren wurden zum strengen Niederstwertprinzip bewertet.

Die Bewertung der Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren erfolgte nach dem gemilderten Niederstwertprinzip. In der Lebensversicherung wurde diese Bewertung gewählt, um eine kontinuierliche Politik der Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer zu erreichen, während in der Schaden- und Unfallversicherung entsprechend der Kapitalanlagepolitik des Unternehmens und der Aufteilung des Portefeuilles in festverzinsliche und nicht festverzinsliche Werte in sachgerechter Weise eine angemessene Bewertung nach der Zweckwidmung hergestellt wird. Bei den zum gemilderten Niederstwertprinzip bewerteten Vermögensgegenständen wird auf die Bonität des Schuldners geachtet. Im übrigen wird der Marktwert, mindestens aber der garantierte Rücklösungswert der Bewertung zugrunde gelegt. Das Unterlassen der Abschreibung resultierte daraus, dass zum Bilanzstichtag keine Anhaltspunkte vorlagen, die darauf hindeuten, dass die Wertminderung von Dauer sein würde und unser Unternehmen willens und in der Lage ist, die Papiere bis zur Endfälligkeit zu halten.

Sonstige Darlehensforderungen wurden mit dem Nennwert, abzüglich geleisteter Tilgungen, bewertet. Bei dauernder Wertminderung werden Abschreibungen vorgenommen. Das Disagio wurde entsprechend der Rückzahlung aufgelöst.

Die in den Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung enthaltenen Investmentfondsanteile wurden nach den VAG-Bestimmungen zu Tageswerten bewertet.

Die Bewertung der Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Gebäude) erfolgte zu Anschaffungskosten, vermindert um steuerlich zulässige Abschreibungen. Geringwertige Vermögensgegenstände wurden im Jahr des Zugangs in voller Höhe abgeschrieben.

Die Prämienüberträge in der Schaden- und Unfallversicherung wurden in sämtlichen Sparten zeitanteilig berechnet. Der Kostenabschlag in Höhe von insgesamt 0,67 (0,57) Mio. € ergab sich aus einem Abschlag von 10 Prozent in der Kfz-Haftpflichtversicherung und von 15 Prozent in den übrigen Sparten. In der Lebensversicherung werden Prämienüberträge in der im Geschäftsplan vorgeschriebenen Höhe gebildet.

Die Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung wurde nach den hierfür geltenden Vorschriften und den versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet. Die Berechnung der Deckungsrückstellung erfolgte im gesamten Bestand für jeden Vertrag einzeln nach der prospektiven Methode. Dabei wurden Rechnungszinssätze von 2 %, 2,25 %, 2,75 %, 3 %, 3,25 % und 4 % angewendet. Die Zillmerquote beträgt im Allgemeinen 35 %, bei Renten 30 % und bei Gruppenverträgen 15 %. In der Regel wurden die Allgemeine Deutsche Sterbetafel 24/26M, die Allgemeine Österreichische Sterbetafel 80/82M, die Sterbetafel EROM, EROF 1950, ÖAST/90/92 mod., ÖAST 2000/2002 mod., Sterbetafel AVÖ 1996R, Sterbetafel AVÖ 2005 und Sterbetafel AVÖ 1999 Pensionskasse verwendet.

Die Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Schaden- und Unfallversicherung erfolgte durch Einzelbewertung der offenen Schadenfälle. Für Spätschäden wurden Pauschalrückstellungen gebildet. In der Lebensversicherung wurde die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle durch Einzelbewertung und durch Bildung einer Rückstellung für Spätschäden bewertet.

Die Schwankungsrückstellung in der Schaden- und Unfallversicherung wurde entsprechend der Verordnung des Bundesministers für Finanzen, BGBl Nr. 545/1991, berechnet.

Die Rückstellung für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung und Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer enthält die Beträge, die aufgrund der Geschäftspläne an die Versicherungsnehmer gewidmet wurden und über die am Bilanzstichtag noch nicht verfügt wurde.

Die versicherungstechnischen Rückstellungen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung bestehen ausschließlich aus der Deckungsrückstellung, die sich aus der Ansammlung der Anlageprämie ergibt. Sie berechnet sich im Falle der fondsgebundenen Lebensversicherung aus der Zahl der Fondsanteile, multipliziert mit dem Rücknahmepreis zum Bewertungsstichtag. Bei der indexgebundenen Lebensversicherung werden die von den Versicherungsnehmern erworbenen Anteile mit dem zugrundegelegten Indexwert zum Bewertungsstichtag multipliziert.

Die Rückstellungen für Abfertigungen und Jubiläumsgelder wurden für die gesetzlichen und vertraglichen Ansprüche gebildet. Die steuerliche Rückstellung betrug 45 % bzw. 60 % der fiktiven Abfertigungsansprüche am Bilanzstichtag. Das Deckungskapital wurde unter der Annahme, dass der Übertritt in den Ruhestand bei Vollendung des 59. (Frauen) bzw. 64. (Männer) Lebensjahres erfolgt, mit einem Rechnungszinssatz von 3,0 % berechnet. Die Berechnung der gesamten Abfertigungsverpflichtungen ergab ein Deckungskapital in Höhe von 4,3 Mio. €, das in die Bilanz eingestellt wurde. Das sind 73,12 % der gesetzlichen und kollektivvertraglichen Abfertigungsansprüche am Bilanzstichtag. Das Jubiläumsgeld wurde nach versicherungsmathematischen Grundsätzen nach dem Teilwertverfahren (Tafelwerk Pagler-Pagler AVÖ 2008 P) mit einem Rechnungszinssatz von 3,0 % gebildet.

Die Rückstellung für laufende Pensionen und Anwartschaften aufgrund von individuellen Zusagen wurde nach versicherungsmathematischen Grundsätzen nach dem Teilwertverfahren (Tafelwerk Pagler-Pagler AVÖ 2008 P) unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 3,0 % gebildet.

Sämtliche Geschäftsvorfälle in ausländischer Währung wurden während des gesamten Jahres in Euro mit dem Umrechnungskurs zum Zeitpunkt des Belegdatums gebucht. Auf fremde Währung lautende Posten des Jahresabschlusses wurden zum Devisenmittelkurs bzw. zum festgelegten EURO-Kurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Auf das Prinzip der währungskongruenten Deckung wurde geachtet.

**Anhang**  
**Erläuterung der Bilanz**

**Aktivseite**

<b>A.</b>	<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>Tsd. €</b>
		Stand am 31. Dezember 2010	613
		Zugänge	2
		Abgänge	0
		Abschreibungen	423
		<b>Stand am 31. Dezember 2011</b>	<b>192</b>
<b>B.I.</b>	<b>Grundstücke und Bauten</b>	<b>Grundstücke und Bauten</b>	<b>Tsd. €</b>
		Stand am 31. Dezember 2010	60.574
		Zugänge	1.625
		Abgänge	7119
		Abschreibungen	909
		<b>Stand am 31. Dezember 2011</b>	<b>54.171</b>
		Bei bebauten Grundstücken beträgt der Grundwert 25.405.381 €. Der Bilanzwert selbst genutzter Liegenschaften beträgt 3.498.594 €.	
<b>B.II.1.</b>	<b>Anteile an verbundenen Unternehmen</b>	<b>Anteile</b>	<b>Tsd. €</b>
		Stand am 31. Dezember 2010	8.594
		Zugänge	0
		Abschreibungen	598
		<b>Stand am 31. Dezember 2011</b>	<b>7.996</b>
<b>B.II.2.</b>	<b>Darlehen an verbundene Unternehmen</b>	<b>Darlehen</b>	<b>Tsd. €</b>
		Stand am 31. Dezember 2010	10.250
		Zugänge	1.715
		Abgänge	2.744
		<b>Stand am 31. Dezember 2011</b>	<b>9.221</b>
<b>B.II.3.</b>	<b>Kapitalanlagen in Beteiligungen</b>	<b>Beteiligungen</b>	<b>Tsd. €</b>
		Stand am 31. Dezember 2010	4.011
		Zugänge	0
		Abgänge	0
		<b>Stand am 31. Dezember 2011</b>	<b>4.011</b>
<b>B.II.4.</b>	<b>Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht</b>	<b>Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht</b>	<b>Tsd. €</b>
		Stand am 31. Dezember 2010	29.134
		Zugänge	11.100
		Abgänge	2.349
		Umbuchungen	-21.309
		<b>Stand am 31. Dezember 2011</b>	<b>16.576</b>
<b>B.III.1.</b>	<b>Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere</b>	Im Bilanzposten Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sind strukturierte Vermögensgegenstände ohne Kapitalgarantie enthalten:	
		<b>Buchwert</b>	<b>Marktwert</b>
		<b>Tsd. €</b>	<b>Tsd. €</b>
		Vermögensgegenstände, bei denen die Zahlung der Zinsen während der Laufzeit sichergestellt ist, eine Rückzahlung des Kapitals jedoch teilweise oder zur Gänze entfallen kann	
		207	221

Es wurde keine Aktivierung von ausschüttungsgleichen Erträgen vorgenommen.

**B.III.4. Sonstige Ausleihungen**

Die Struktur der sonstigen Ausleihungen, die nicht durch einen Versicherungsvertrag gedeckt sind, stellt sich zum 31. Dezember 2011 wie folgt dar:

	Tsd. € 2011	Tsd. € 2010
Körperschaften des öffentlichen Rechts	407	3.681
Industrie-, Gewerbe- und Handelsunternehmen und Private	791	942
Mitarbeiter	12	46

**Zeitwerte der Kapitalanlagen**

Die Zeitwerte der Kapitalanlagen stellen sich am 31. Dezember 2011 wie folgt dar:

	Zeitwert 2011 Mio. €	Zeitwert 2010 Mio. €	Buchwert 2011 Mio. €	Buchwert 2010 Mio. €
Grundstücke und Bauten	64,0	74,5	54,1	60,5
Anteile an verbundenen Unternehmen	8,0	8,6	8,0	8,5
Beteiligungen	4,0	4,0	4,0	4,0
Darlehen an verbundene Unternehmen	9,2	10,3	9,2	10,3
Schuldverschreibungen von Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	18,2	29,4	16,5	29,1
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	6,5	64,3	6,0	54,2
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	957,3	899,6	926,5	893,1

Die Zeitwerte ergaben sich aus den Verkehrs- oder Börsenwerten. Die Zeitwerte der Grundstücke und Bauten wurden auf Basis von Schätzgutachten ermittelt. Die übrigen Kapitalanlagen wurden zu Nennwerten, gegebenenfalls vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet.

Zum 31.12.2011 bestehen zwei Zinssatzswaps/Forward Starting Swaps mit einem Volumen in Höhe von 39,0 Mio. € Nominale und einem Zeitwert (erwarteten abgezinsten Cashflows) von 3.364.811,20 €. Diese Swaps dienen, wie im Risikobericht angeführt, zur Absicherung des Zinssatzänderungsrisikos bei der Wiederveranlagung und führen damit zu einem besseren Asset-Liability Matching.

**C. Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung**

Der Bilanzwert der Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung setzt sich zum 31.12.2011 aus folgenden Investmentfonds zusammen:

Volksbanken KAG – Austro Garant 1.418.411 Stück, 199.882.514 €  
 Volksbanken KAG – Austro Garant 2 Konservativ 18.525 Stück, 1.885.680 €  
 Volksbanken KAG – Austro Garant 2 dynamisch 118.324 Stück, 11.714.077,08 €  
 Volksbanken KAG – Austro Garantie-Sparfonds 2 MA 197.765 Stück, 20.836.535 €

**D.I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft**

Es wurden Wertberichtigungen für Forderungen an Versicherungsvermittler der Lebensversicherung in Höhe von 531.041 (287.765) € vorgenommen und in der Schaden- und Unfallversicherung in Höhe von -7.188 (-22.549) € aufgelöst.

Im Geschäftsjahr 2011 wurde geschäftsplankonform die noch nicht verdiente Abschlussprovision in Höhe von 5,5 (3,9) Mio. € als Forderung gegen Versicherungsvermittler eingestellt.

**D.III. Sonstige Forderungen**

Wesentliche Beträge bei den sonstigen Forderungen sind Forderungen aus Grundbesitz 114.039 (84.000) € sowie eine Forderung aus Mietdepot an die VV-Immobilien 1.399.000 (1.399.000) €.

**F.III. Andere Vermögensgegenstände und aktive Rechnungsabgrenzung**

In dieser Position sind unter anderem vorausbezahlte Gehälter des Folgejahres in Höhe von 610.220 (1.401.000) € enthalten. Im Vorjahr waren unter dieser Position auch Abfertigungen enthalten. Weiters ist der Rückkaufswert für Pensionsrückdeckungsversicherungen von 370.248 (380.000) € beinhaltet.

**Anhang**  
**Erläuterung der Bilanz**

**Passivseite**

**B.II. Bewertungsreserve  
aufgrund von  
Sonderabschreibungen**

Für die Bewertungsreserve ergeben sich für die genannten Posten des Anlagevermögens folgende Zuweisungen und Auflösungen:

	Stand 31.12.11	Zuweisung €	2011 Auflösung €	Zuweisung Tsd. €	2010 Auflösung Tsd. €
zu Grundstücken und Bauten	<b>961.910</b>	<b>0</b>	<b>30.060</b>	0	30

**E.IV. Sonstige Rückstellungen  
Rücklagen**

In den sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen enthalten die Urlaubsrückstellung in Höhe von 1.538.000 (1.488.000) €, sowie die Rückstellung für Garantiekosten 4.028.000 (1.765.000) € und die Rückstellung für Leibrenten für Angestellte im Außendienst in Höhe von 5.507.585 (4.632.000) €.

**G.III. Andere  
Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten aus der Dienstleistungsverrechnung betragen 1.451.000 (4.416.000) €, außerdem bestehen Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von 226 (3.000) €. Zudem wurden an Finanzämter 1.584.000 (1.819.000) € und an die Hausverwaltung 1.530.000 (1.523.000) € Verbindlichkeiten ausgewiesen. Auf verbundene Unternehmen und auf Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, entfallen an folgenden Bilanzposten Anteile:

**Verschiedene Bilanzposten**

		2011 Tsd. €	2010 Tsd. €
<b>1. Verbundene Unternehmen</b>			
Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	(D.II.)	<b>243</b>	210
Sonstige Forderungen	(D.III.)	<b>1.927</b>	2.860
Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft	(F)	<b>122</b>	131
Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	(G.II.)	<b>532</b>	2.488
Andere Verbindlichkeiten	(G.IV.)	<b>112</b>	4.459
<b>2. Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht</b>			
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten	(F.II.)	<b>9.055</b>	15.594

**Anhang**  
**Erläuterungen der Gewinn- und Verlustrechnung**

**Verrechnete Prämien  
in der Lebensversicherung**

Die verrechneten Prämien in der Lebensversicherung (im direkten Geschäft) gliedern sich nach Geschäftsbereichen wie folgt auf:

	<b>2011</b>	2010
	<b>Tsd. €</b>	Tsd. €
Einzelversicherung	<b>176.327</b>	215.112
Gruppenversicherung	<b>10.596</b>	11.804
Verträge mit Einmalprämie	<b>46.962</b>	93.790
Verträge mit laufenden Prämien	<b>139.961</b>	135.710
Verträge mit Gewinnbeteiligung	<b>75.153</b>	80.948
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	<b>111.770</b>	145.968

Im indirekten Geschäft wurden Verträge der verbundenen Unternehmen in Tschechien, der Slowakei und Ungarn sowie der VV-Pensionkasse übernommen. Die verrechneten Prämien im indirekten Geschäft betragen 1.974 Tsd. €.

Der Rückversicherungssaldo betrug zu Gunsten der Rückversicherer insgesamt 1.777 Tsd. €.

**Verrechnete Prämien  
indirektes Geschäft  
Schaden/Unfall**

Soweit die Abrechnungen der Zedenten vorliegen, werden diese im Jahresabschluss voll berücksichtigt. Dies betrifft insbesondere die Abrechnung der verbundenen Unternehmen in Tschechien, der Slowakei, Kroatien und Ungarn.

**Beträge in verschiedenen  
Aufwandsposten**

Folgende Beträge sind in den Posten „Aufwendungen für Versicherungsfälle“, „Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb“, „Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen“ und „Aufwendungen für Kapitalanlagen“ enthalten:

	<b>insgesamt 2011</b>	<b>davon</b>		<b>insgesamt 2010</b>
	<b>Tsd. €</b>	<b>Abschluß</b>	<b>Betrieb</b>	<b>Tsd. €</b>
Gehälter und Löhne	<b>13.366</b>	7.611	5.755	13.489
Aufwendungen für Abfertigungen	<b>780</b>	390	390	1.595
Aufwendungen für Altersversorgung	<b>434</b>	98	336	744
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben und Beträge an Mitarbeitervorsorgekassen	<b>4.214</b>	2.760	1.454	4.423
Sonstige Sozialaufwendungen	<b>188</b>	46	142	296

**Anhang**  
**Erläuterungen der Gewinn- und Verlustrechnung**

**Provisionen** Für das direkte Versicherungsgeschäft wurden Provisionen in Höhe von 17.074.000 (19.479.000) € gezahlt.

**Kapitalerträge des technischen Geschäfts** Die Kapitalerträge des technischen Geschäfts werden gemäß § 16 der RLVVU vom 4. Dezember 1992 ermittelt.

**Abschreibungen auf Kapitalanlagen** Im Geschäftsjahr 2011 kam es zu einer Erhöhung der Abschreibungen auf 10.542.000 (10.045.000) €. Von den außerplanmäßigen Abschreibungen entfielen TEUR 8.784 auf bonitätsinduzierte Wertminderungen griechischer Anleihen.

**Unversteuerte Rücklagen** Die Zuweisungen und Auflösungen für unversteuerte Rücklagen gliedern sich wie folgt auf:

	<b>Zuweisung</b>	<b>Auflösung</b>
	€	€
Rücklage gemäß § 12 EStG	0	30.060

**Steuern vom Einkommen und Ertrag** Mit der Ergo Austria International AG besteht seit 1. Juli 2009 ein umsatzsteuerliches Organschaftsverhältnis. Seit dem Geschäftsjahr 2009 besteht eine Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG. Die Ergo Austria International AG fungiert als Gruppenträger und die Gesellschaft wird als Gruppenmitglied in diese Gruppe einbezogen. In Abhängigkeit vom steuerlichen Ergebnis erfolgt ein Ausgleich in Form einer Steuerumlage.

Die gemäß § 198 Abs. 10 UGB aktivierbare Steuerabgrenzung beträgt 1.929.000 €. Eine Aktivierung wurde nicht vorgenommen.

**Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung** Die Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung für gewinnberechtignte Lebensversicherungsverträge zuzüglich der Direktgutschriften betragen 840.800 €.

**Bemessungsgrundlage für angemessene Gewinnbeteiligung**

	<b>Leben Gesamt</b>	<b>gewinnbe- rechtigte Verträge</b>
	<b>Tsd. €</b>	<b>Tsd. €</b>
Abgegrenzte Prämien	185.014	74.829
Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge	53.389	50.832
Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen	-19.870	-18.919
Nicht realisierte Gewinne/Verluste aus Kapitalanlagen	14.633	0
Sonstige versicherungstechnische Erträge	1.674	157
Aufwendungen für Versicherungsfälle	-139.221	-133.490
Erhöhung bzw. Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen	-69.325	32.732
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-35.286	-15.136
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-4.362	-523
Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge	17	8
Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen	-13	-6
Steuern von Einkommen und Ertrag	2.662	836
Auflösung Rücklage	0	0
Zuweisung Risikorücklage	0	0
Direktzuweisung in Deckungsrückstellung	838	838
<b>Bemessungsgrundlage</b>	<b>-9.850</b>	<b>-7.840</b>

Die Direktzuweisung in die Deckungsrückstellung betrug in 2011 0,84 Mio. €. Da die Bemessungsgrundlage negativ war, entfällt die Bestimmung des Prozentsatzes gemäß § 7 Abs. 1 der GBVVU. Die Vergleichsrechnung zeigte, dass die gemäß Verordnung geforderte Mindestzuteilung übererfüllt wurde.

Bei den Erträgen und Aufwendungen aus Kapitalanlagen und Zinsen, Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb, sonstigen versicherungstechnischen und nicht versicherungstechnischen Aufwendungen und Erträgen sowie den Rückversicherungsanteilen für Prämien, Aufwendungen für Versicherungsfälle und Provisionen wurde eine verursachungsgerechte Schlüsselung der Gesamtbeträge auf die gewinnberechtigten Verträge vorgenommen. Alle anderen Positionen wurden direkt zugeordnet.

## Anhang

### Erläuterungen der Gewinn- und Verlustrechnung

Die verrechneten Prämien ohne Nebenleistungen, die abgegrenzten Prämien, die Aufwendungen für Versicherungsfälle, die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für die Schaden- und Unfallversicherung und der Rückversicherungssaldo stellen sich, gegliedert nach Geschäftsbereichen, wie folgt dar:

		verrechnete Prämien	abgegrenzte Prämien	Auf- wendungen für Versiche- rungsfälle	Auf- wendungen für den Versicherungs- betrieb	Rückver- sicherungss- aldo
		Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
<b>Direktes Geschäft</b>						
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechung		2.687	2.653	826	1.118	877
Haushalt		5.304	5.211	2.698	2.206	467
Sonstige Sachversicherungen		4.624	4.607	2.808	2.123	543
Kraftfahrzeug-Haftpflicht		6.826	6.814	5.146	1.559	678
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen		5.836	5.603	4.611	1.669	196
Unfall		9.509	9.487	3.900	3.592	418
Haftpflicht		1.874	1.865	147	784	641
See-, Luftfahrt und Transport		1.051	828	823	371	106
Sonstige Versicherungen		24	24	30	9	-3
<b>Direkt insgesamt</b>	<b>2011</b>	<b>37.735</b>	<b>37.092</b>	<b>20.989</b>	<b>13.431</b>	<b>3.924</b>
	2010	35.230	34.722	20.439	13.031	1.529
<b>Indirektes Geschäft</b>	<b>2011</b>	<b>2.324</b>	<b>2.376</b>	<b>764</b>	<b>585</b>	<b>248</b>
	2010	2.443	2.452	492	583	601
<b>Insgesamt</b>	<b>2011</b>	<b>40.058</b>	<b>39.467</b>	<b>21.754</b>	<b>14.016</b>	<b>4.172</b>
	2010	37.673	37.173	22.344	13.614	2.130

**Anhang**  
**Gewinnbeteiligung der Versicherten**

**Gewinnanteilsätze (erklärt 2011)**

**Einze-Kapitalversicherungen**

Für Rechnungszins 3,00 %  
Bonus (Zuteilung 2013)

in Prozent der Versicherungssumme, multipliziert mit der Bonusgrundzahl (auch für zugeteilte Bonusse/Basisanteile)

0,00 %  
2,50 %  
1,75 %  
2,00 %

für Versicherungen mit Einmalbeitrag mit Beginn von 1/93 bis 1/94  
für Versicherungen mit Einmalbeitrag mit Beginn von 2/94 bis 11/94  
für Versicherungen mit Einmalbeitrag mit Beginn von 12/94 bis 3/95  
(Zuteilung erstmals nach Ablauf von 3 Versicherungsjahren)

Bonus (Zuteilung 2012)

in Prozent der Versicherungssumme, multipliziert mit der Bonusgrundzahl (auch für zugeteilte Bonusse/Basisanteile)

1,85 %  
1,65 %  
1,15 %  
0,75 %  
0,00 %  
0,00 %

für Versicherungen mit Einmalbeitrag mit Beginn von 4/95 bis 6/95  
für Versicherungen mit Einmalbeitrag mit Beginn von 7/95 bis 9/95  
für Versicherungen mit Einmalbeitrag mit Beginn von 10/95 bis 01/96  
für Versicherungen mit Einmalbeitrag mit Beginn von 02/96 bis 12/98  
für Versicherungen mit Einmalbeitrag mit Beginn von 01/2002 bis 12/2002  
für Versicherungen mit Einmalbeitrag mit Beginn ab 01/2003  
(Zuteilung gemäß Tarif erstmals nach Ablauf von 1 Versicherungsjahr oder 3 Versicherungsjahren)

Für Rechnungszins 4,00 %  
Bonus (Zuteilung 2013)

0,00 %

der Versicherungssumme, multipliziert mit der Bonusgrundzahl (auch für zugeteilte Bonusse/Basisanteile)  
(Zuteilung erstmals nach Ablauf von 3 Versicherungsjahren)

Bonus (Zuteilung 2012)

in Prozent der Versicherungssumme, multipliziert mit der Bonusgrundzahl (auch für zugeteilte Bonusse/Basisanteile)

0,00 %  
0,00 %  
0,00 %

für Versicherungen mit Einmalbeitrag mit Beginn von 01/1999 bis 12/2001  
für Versicherungen mit Einmalbeitrag mit Beginn von 01/2002 bis 12/2002  
für Versicherungen mit Einmalbeitrag mit Beginn ab 01/2003  
(Zuteilung erstmals nach Ablauf von 1 Versicherungsjahr)

## Anhang Gewinnbeteiligung der Versicherten

Für Rechnungszins 3,25 % Bonus (Zuteilung 2013)	0,00 %	der Versicherungssumme, multipliziert mit der Bonusgrundzahl (auch für zugeteilte Bonusse/Basisanteile) (Zuteilung erstmals nach Ablauf von 3 Versicherungsjahren)
Bonus (Zuteilung 2012)		in Prozent der Versicherungssumme, multipliziert mit der Bonusgrundzahl (auch für zugeteilte Bonusse/Basisanteile)
	0,25 %	für Versicherungen mit Einmalbeitrag mit Beginn von 07/2000 bis 12/2001
	0,00 %	für Versicherungen mit Einmalbeitrag mit Beginn von 01/2002 bis 12/2002
	0,00 %	für Versicherungen mit Einmalbeitrag mit Beginn ab 01/2003 (Zuteilung erstmals nach Ablauf von 1 Versicherungsjahr)
Für Rechnungszins 2,75 % Bonus (Zuteilung 2013)	0,25 %	der Versicherungssumme, multipliziert mit der Bonusgrundzahl (auch für zugeteilte Bonusse/Basisanteile) (Zuteilung erstmals nach Ablauf von 3 Versicherungsjahren)
Bonus (Zuteilung 2012)		in Prozent der Versicherungssumme, multipliziert mit der Bonusgrundzahl (auch für zugeteilte Bonusse/Basisanteile)
	0,25 %	für Versicherungen mit Einmalbeitrag mit Beginn ab 01/2004 (Zuteilung erstmals nach Ablauf von 1 Versicherungsjahr)
Slowenien Rechnungszins 2,75 % Bonus (Zuteilung 2012)	0,25 %	der Versicherungssumme, multipliziert mit der Bonusgrundzahl (auch für zugeteilte Bonusse/Basisanteile) (Zuteilung erstmals nach Ablauf von 3 Versicherungsjahren)
Slowenien Rechnungszins 2,25 % Bonus (Zuteilung 2012)	0,75 %	der Versicherungssumme, multipliziert mit der Bonusgrundzahl (auch für zugeteilte Bonusse/Basisanteile) (Zuteilung erstmals nach Ablauf von 3 Versicherungsjahren)
Slowenien Rechnungszins 2,00 % Bonus (Zuteilung 2012)	1,00 %	der Versicherungssumme, multipliziert mit der Bonusgrundzahl (auch für zugeteilte Bonusse/Basisanteile) (Zuteilung erstmals nach Ablauf von 3 Versicherungsjahren)
Für Rechnungszins 3,00 %, 4,00 %, 3,25 % und 2,75 % Basisanteil (Zuteilung 2013)	1,00 ‰ 0,50 ‰	der Versicherungssumme, bei Versicherungen mit Indexanpassung der Versicherungssumme, bei Versicherungen ohne Indexanpassung (Zuteilung erstmals nach Ablauf von 5 Versicherungsjahren)
Zusatzanteil (bei Tod/Ablauf 2013)	1,00 ‰ 0,50 ‰	der Versicherungssumme je zusatzanteilberechtigtem Versicherungsjahr, bei Versicherungen mit Indexanpassung der Versicherungssumme je zusatzanteilberechtigtem Versicherungsjahr, bei Versicherungen ohne Indexanpassung
Slowenien: Für Rechnungszins 2,75 %, 2,25 % und 2,00 % Basisanteil (Zuteilung 2012)	0,00 ‰	der Versicherungssumme (Zuteilung erstmals nach Ablauf von 5 Versicherungsjahren)
Für Rechnungszins 2,25 % Verzinsliche Ansammlung (Zuteilung 2012) der Deckungsrückstellung (auch für zugeteilte verzinsliche Ansammlung)	0,75 % 0,75 %	für Versicherungen mit Einmalbeitrag mit Beginn ab 01/2006 (Zuteilung erstmals nach Ablauf von 1 Versicherungsjahr)

**Anhang**  
**Gewinnbeteiligung der Versicherten**

Schlussgewinnanteil (Zuteilung 2012) der Deckungsrückstellung (auch für zugeteilte verzinsliche Ansammlung)	1,50 %	
	0,75 %	für Versicherungen mit Einmalbeitrag mit Beginn ab 1/2006 (Zuteilung einmalig bei Versicherungsablauf)
Sterblichkeitsgewinn (Zuteilung 2012)	0,15 %	des riskierten Kapitals (= Todesfallsumme – Deckungsrückstellung) (Zuteilung erstmals nach Ablauf von 1 Versicherungsjahr)
Kostengewinnanteil (Zuteilung 2012)	0,00 %	des Bruttobeitrags
Für Rechnungszins 2,00 %		
Verzinsliche Ansammlung (Zuteilung 2012) der Deckungsrückstellung (auch für zugeteilte verzinsliche Ansammlung)	1,00 %	
	1,00 %	für Versicherungen mit Einmalbeitrag mit Beginn ab 04/2011 (Zuteilung erstmals nach Ablauf von 1 Versicherungsjahr)
Schlussgewinnanteil (Zuteilung 2012) der Deckungsrückstellung (auch für zugeteilte verzinsliche Ansammlung)	1,50 %	
	1,50 %	für Versicherungen mit Einmalbeitrag mit Beginn ab 04/2011 (Zuteilung einmalig bei Versicherungsablauf)
Sterblichkeitsgewinn (Zuteilung 2012)	0,15 %	des riskierten Kapitals (= Todesfallsumme – Deckungsrückstellung) (Zuteilung erstmals nach Ablauf von 1 Versicherungsjahr)
Kostengewinnanteil (Zuteilung 2012)	0,00 %	des Bruttobeitrags

**Anhang**  
**Gewinnbeteiligung der Versicherten**

**Gruppen-Kapitalversicherung**

Für Rechnungszins 3,00 %

Bonus

(Zuteilung 2013)

oder

Zinsgewinnanteil

(Auszahlung 2013)

in Prozent der Versicherungssumme, multipliziert mit der Bonusgrundzahl (auch für zugeteilte Bonusse/Basisanteile)

in Prozent des Deckungskapitals

0,00 %

2,50 %

1,75 %

2,00 %

1,85 %

1,65 %

1,15 %

0,75 %

0,50 %

0,00 %

0,00 %

für Versicherungen mit Einmalbeitrag mit Beginn von 1/93 bis 1/94

für Versicherungen mit Einmalbeitrag mit Beginn von 2/94 bis 11/94

für Versicherungen mit Einmalbeitrag mit Beginn von 12/94 bis 3/95

für Versicherungen mit Einmalbeitrag mit Beginn von 4/95 bis 6/95

für Versicherungen mit Einmalbeitrag mit Beginn von 7/95 bis 9/95

für Versicherungen mit Einmalbeitrag mit Beginn von 10/95 bis 01/96

für Versicherungen mit Einmalbeitrag mit Beginn von 02/96 bis 12/98

für Versicherungen mit Einmalbeitrag mit Beginn von 01/1999 bis 12/2001

für Versicherungen mit Einmalbeitrag mit Beginn von 01/2002 bis 12/2002

für Versicherungen mit Einmalbeitrag mit Beginn ab 01/2003

(jeweils nicht bei laufenden Einmalbeiträgen)

(Zuteilung erstmals nach Ablauf von 3 Versicherungsjahren)

Für Rechnungszins 4,00 %

Bonus

(Zuteilung 2013)

oder

Zinsgewinnanteil

(Auszahlung 2013)

in Prozent der Versicherungssumme, multipliziert mit der Bonusgrundzahl (auch für zugeteilte Bonusse/Basisanteile)

in Prozent des Deckungskapitals

0,00 %

(Zuteilung erstmals nach Ablauf von 3 Versicherungsjahren)

Bonus

(Zuteilung 2012)

oder

Zinsgewinnanteil

(Auszahlung 2012)

in Prozent der Versicherungssumme, multipliziert mit der Bonusgrundzahl (auch für zugeteilte Bonusse/Basisanteile)

in Prozent des Deckungskapitals

0,00 %

0,00 %

0,00 %

für Versicherungen mit Einmalbeitrag mit Beginn von 01/1999 bis 12/2001

für Versicherungen mit Einmalbeitrag mit Beginn von 01/2002 bis 12/2002

für Versicherungen mit Einmalbeitrag mit Beginn ab 01/2003

(jeweils nicht bei laufenden Einmalbeiträgen)

(Zuteilung erstmals nach Ablauf von 1 Versicherungsjahr)

**Anhang**  
**Gewinnbeteiligung der Versicherten**

Für Rechnungszins 3,25 % Bonus (Zuteilung 2013) oder Zinsgewinnanteil (Auszahlung 2013)	0,00 %	in Prozent der Versicherungssumme, multipliziert mit der Bonusgrundzahl (auch für zugeteilte Bonusse/Basisanteile)  in Prozent des Deckungskapitals  (Zuteilung erstmals nach Ablauf von 3 Versicherungsjahren)
Bonus (Zuteilung 2012) oder Zinsgewinnanteil (Auszahlung 2012)	0,25 % 0,00 % 0,00 %	in Prozent der Versicherungssumme, multipliziert mit der Bonusgrundzahl (auch für zugeteilte Bonusse/Basisanteile)  in Prozent des Deckungskapitals  für Versicherungen mit Einmalbeitrag mit Beginn von 07/2000 bis 12/2001 für Versicherungen mit Einmalbeitrag mit Beginn von 01/2002 bis 12/2002 für Versicherungen mit Einmalbeitrag mit Beginn ab 01/2003 (jeweils nicht bei laufenden Einmalbeiträgen) (Zuteilung erstmals nach Ablauf von 1 Versicherungsjahr)
Für Rechnungszins 2,75 % Bonus (Zuteilung 2013) oder Zinsgewinnanteil (Auszahlung 2013)	0,25 %	in Prozent der Versicherungssumme, multipliziert mit der Bonusgrundzahl (auch für zugeteilte Bonusse/Basisanteile)  in Prozent des Deckungskapitals  (Zuteilung erstmals nach Ablauf von 3 Versicherungsjahren)
Bonus (Zuteilung 2012) oder Zinsgewinnanteil (Auszahlung 2012)	0,25 %	in Prozent der Versicherungssumme, multipliziert mit der Bonusgrundzahl (auch für zugeteilte Bonusse/Basisanteile)  in Prozent des Deckungskapitals  für Versicherungen mit Einmalbeitrag mit Beginn ab 01/2004 (jeweils nicht bei laufenden Einmalbeiträgen) (Zuteilung erstmals nach Ablauf von 1 Versicherungsjahr)
Für Rechnungszins 2,25 % Bonus (Zuteilung 2013) oder Zinsgewinnanteil (Auszahlung 2013)	0,75 %	in Prozent der Versicherungssumme, multipliziert mit der Bonusgrundzahl (auch für zugeteilte Bonusse/Basisanteile)  in Prozent des Deckungskapitals  (Zuteilung erstmals nach Ablauf von 3 Versicherungsjahren)
Bonus (Zuteilung 2012) oder Zinsgewinnanteil (Auszahlung 2012)	0,75 %	in Prozent der Versicherungssumme, multipliziert mit der Bonusgrundzahl (auch für zugeteilte Bonusse/Basisanteile)  in Prozent des Deckungskapitals  für Versicherungen mit Einmalbeitrag mit Beginn ab 01/2006 (jeweils nicht bei laufenden Einmalbeiträgen) (Zuteilung erstmals nach Ablauf von 1 Versicherungsjahr)

## Anhang

### Gewinnbeteiligung der Versicherten

Für Rechnungszins 3,00 %, 4,00 %, 3,25 %, 2,75 % und 2,25 %

Basisanteil (Zuteilung 2013)	0,85 ‰	der Versicherungssumme, bei Versicherungen mit Indexanpassung
	0,43 ‰	der Versicherungssumme, bei Versicherungen ohne Indexanpassung (Zuteilung erstmals nach Ablauf von 5 Versicherungsjahren)
Zusatzanteil (bei Tod/Ablauf 2013)	0,85 ‰	der Versicherungssumme je zusatzanteilberechtigtem Versicherungsjahr, bei Versicherungen mit Indexanpassung
	0,43 ‰	der Versicherungssumme je zusatzanteilberechtigtem Versicherungsjahr, bei Versicherungen ohne Indexanpassung

### Einzel-Ablebensversicherung

Für Rechnungszins 2,25 %

Zusätzliche Leistung

(Ausschüttung 2012)

100 %	der Versicherungssumme bei männlich Versicherten
80 %	bei weiblich Versicherten (Der Sterblichkeitsgewinn wird im Falle des Todes der versicherten Person fällig.)

### Einzel-Rentenversicherung

Für Rechnungszins 3,00 %

Zusatzrente (Zuteilung 2012)

	in Prozent der Rente, multipliziert mit der Zusatzrentengrundzahl (auch für zugeteilte Zusatzrenten)
0,00 %	für Versicherungen nach Tarifen gemäß Sterbetafel AVÖ1996R
0,00 %	außer für Versicherungen nach Tarifen gemäß Sterbetafel AVÖ1996R
1,70 %	für Versicherungen mit Einmalbeitrag mit Beginn von 1/93 bis 1/94
0,70 %	für Versicherungen mit Einmalbeitrag mit Beginn von 2/94 bis 11/94
0,95 %	für Versicherungen mit Einmalbeitrag mit Beginn von 12/94 bis 6/95
0,95 %	für Versicherungen mit Einmalbeitrag mit Beginn von 7/95 bis 9/95
0,70 %	für Versicherungen mit Einmalbeitrag mit Beginn von 10/95 bis 01/96
0,30 %	für Versicherungen mit Einmalbeitrag mit Beginn von 02/96 bis 12/98
0,20 %	für Versicherungen mit Einmalbeitrag nach Tarifen gemäß Sterbetafel AVÖ1996R mit Beginn von 01/1999 bis 12/2001
0,00 %	für Versicherungen mit Einmalbeitrag mit Beginn von 01/1999 bis 12/2001, außer für Versicherungen nach Tarifen gemäß AVÖ1996R
0,00 %	für Versicherungen mit Einmalbeitrag nach Tarifen gemäß Sterbetafel AVÖ1996R mit Beginn ab 01/2002 bis 12/2002
0,00 %	für Versicherungen mit Einmalbeitrag mit Beginn ab 01/2002 bis 12/2002, außer für Versicherungen nach Tarifen gemäß AVÖ1996R
1,25 %	für Versicherungen mit Einmalbeitrag mit Beginn von 06/2002 bis 10/2002 (Sonderzuteilung)
0,00 %	für Versicherungen mit Einmalbeitrag mit Beginn von 09/2003 bis 01/2004 (Sonderzuteilung)
0,00 %	für Versicherungen mit Einmalbeitrag mit Beginn ab 01/2003 (Zuteilung erstmals nach Ablauf von 1 Versicherungsjahr)

## Anhang Gewinnbeteiligung der Versicherten

Für Rechnungszins 2,75 % Zusatzrente (Zuteilung 2012)		in Prozent der Rente, multipliziert mit der Zusatzrentengrundzahl (auch für zugeteilte Zusatzrenten)
	0,25 %	
	0,25 %	für Versicherungen mit Einmalbeitrag mit Beginn ab 01/2004 (Zuteilung erstmals nach Ablauf von 1 Versicherungsjahr)
Für Rechnungszins 2,25 % Verzinsliche Ansammlung (Zuteilung 2012) der Deckungsrückstellung (auch für zugeteilte verzinsliche Ansammlung)		
	0,75 %	
	0,75 %	für Versicherungen mit Einmalbeitrag mit Beginn ab 01/2006 (Zuteilung erstmals nach Ablauf von 1 Versicherungsjahr)
Für Rechnungszins 2,00 % Verzinsliche Ansammlung (Zuteilung 2012) der Deckungsrückstellung (auch für zugeteilte verzinsliche Ansammlung)		
	1,00 %	
	1,00 %	für Versicherungen mit Einmalbeitrag mit Beginn ab 04/2011 (Zuteilung erstmals nach Ablauf von 1 Versicherungsjahr)
 <b>Gruppen-Rentenversicherung</b>		
Für Rechnungszins 3,00 % Zusatzrente (Zuteilung 2012)		in Prozent der Rente, multipliziert mit der Zusatzrentengrundzahl (auch für zugeteilte Zusatzrenten)
oder Zinsgewinnanteil (Auszahlung 2012)		in Prozent des Deckungskapitals
	0,00 %	
	1,70 %	für Versicherungen mit Einmalbeitrag mit Beginn von 1/93 bis 1/94
	0,70 %	für Versicherungen mit Einmalbeitrag mit Beginn von 2/94 bis 11/94
	0,95 %	für Versicherungen mit Einmalbeitrag mit Beginn von 12/94 bis 9/95
	0,70 %	für Versicherungen mit Einmalbeitrag mit Beginn von 10/95 bis 01/96
	0,30 %	für Versicherungen mit Einmalbeitrag mit Beginn von 02/96 bis 12/98
	0,20 %	für Versicherungen mit Einmalbeitrag nach Tarifen gemäß Sterbetafel AVÖ1996R mit Beginn von 01/1999 bis 12/2001
	0,00 %	für Versicherungen mit Einmalbeitrag mit Beginn von 01/1999 bis 12/2001, außer für Versicherungen nach Tarifen gemäß AVÖ1996R
	0,00 %	für Versicherungen mit Einmalbeitrag nach Tarifen gemäß Sterbetafel AVÖ1996R mit Beginn ab 01/2002 bis 12/2002
	0,00 %	für Versicherungen mit Einmalbeitrag mit Beginn ab 01/2002 bis 12/2002, außer für Versicherungen nach Tarifen gemäß AVÖ1996R
	0,00 %	für Versicherungen mit Einmalbeitrag mit Beginn ab 01/2003 (jeweils nicht bei laufenden Einmalbeiträgen) (Zuteilung erstmals nach Ablauf von 1 Versicherungsjahr)

## Anhang Gewinnbeteiligung der Versicherten

Für Rechnungszins 2,75 % Zusatzrente (Zuteilung 2012)		in Prozent der Rente, multipliziert mit der Zusatzrentengrundzahl (auch für zugeteilte Zusatzrenten)
oder Zinsgewinnanteil (Auszahlung 2012)		in Prozent des Deckungskapitals
	0,25 %	
	0,25 %	für Versicherungen mit Einmalbeitrag mit Beginn ab 01/2004 (jeweils nicht bei laufenden Einmalbeiträgen) (Zuteilung erstmals nach Ablauf von 1 Versicherungsjahr)
Für Rechnungszins 2,25 % Zusatzrente (Zuteilung 2012)		in Prozent der Rente, multipliziert mit der Zusatzrentengrundzahl (auch für zugeteilte Zusatzrenten)
oder Zinsgewinnanteil (Auszahlung 2012)		in Prozent des Deckungskapitals
	0,75 %	
	0,75 %	für Versicherungen mit Einmalbeitrag mit Beginn ab 01/2006 (jeweils nicht bei laufenden Einmalbeiträgen) (Zuteilung erstmals nach Ablauf von 1 Versicherungsjahr)
Für Rechnungszins 2,00 % Zusatzrente (Zuteilung 2012)		in Prozent der Rente, multipliziert mit der Zusatzrentengrundzahl (auch für zugeteilte Zusatzrenten)
oder Zinsgewinnanteil (Auszahlung 2012)		in Prozent des Deckungskapitals
	1,00 %	
	1,00 %	für Versicherungen mit Einmalbeitrag mit Beginn ab 04/2011 (jeweils nicht bei laufenden Einmalbeiträgen) (Zuteilung erstmals nach Ablauf von 1 Versicherungsjahr)

### Schlussgewinnanteil bei Einzel- und Gruppen-Renten

Für Rechnungszins 3,00 % (einmalige Zuteilung zum Rentenbeginn bei Tarifen mit laufender Prämienzahlung, mit Sterbetafel AVÖ 1996R und Aufschubzeit von mindestens 20 Jahren)		
Schlussgewinnanteil (Zuteilung 2012)	0,00 %	der Rente, multipliziert mit der Zusatzrentengrundzahl (auch für zugeteilte Zusatzrenten)
Für Rechnungszins 2,75 % (einmalige Zuteilung zum Rentenbeginn bei Tarifen mit laufender Prämienzahlung, mit Sterbetafel AVÖ 1996R und Aufschubzeit von mindestens 20 Jahren)		
Schlussgewinnanteil (Zuteilung 2012)	0,50 %	der Rente, multipliziert mit der Zusatzrentengrundzahl (auch für zugeteilte Zusatzrenten)



## Anhang

**Grundkapital**

Das Grundkapital besteht aus 15.963 Stückaktien (Namensaktien). Der Wert des Grundkapitals beträgt 11.600.790,99 €.

**Beteiligungsunternehmen und Beziehungen zu verbundenen Unternehmen**

Es bestehen Beteiligungen an der VICTORIA-VOLKSBANKEN Pensionskassen AG, Wien, der VICTORIA-VOLKSBANKEN Mitarbeitervorsorgekasse AG, Wien, der VV-Consulting, Gesellschaft für Risikoanalyse, Vorsorgeberatung und Versicherungsvermittlung GmbH, Wien, der ERGO Insurance Service GmbH, Wien, an der VICTORIA-VOLKSBANKEN poistovna a.s., Bratislava, an der VICTORIA-VOLKSBANKEN pojistovna a.s., Prag, an der VICTORIA-VOLKSBANKEN Eletbiztosito, an der VICTORIA-VOLKSBANKEN Biztosito, beide Budapest, an der VICTORIA Osiguranje und an der VICTORIA Zivotno Osiguranje, beide Zagreb mit folgenden Anteilen:

	<b>Eigenkapital</b>	<b>Kapitalanteil</b>	<b>Ergebnis</b>
	<b>Tsd. HUF</b>	<b>%</b>	<b>Tsd. HUF</b>
Victoria-Volksbanken Eletbiztosito	1.165.740	24,7	28.117
Victoria-Volksbanken Biztosito	822.713	24,7	21.766
	<b>Tsd. CZK</b>		<b>Tsd. CZK</b>
Victoria-Volksbanken pojistovna	357.234	24,1	25.274
	<b>Tsd. EUR</b>		<b>Tsd. EUR</b>
Victoria-Volksbanken poistovna	10.430	24,7	-99
	<b>Tsd. HRK</b>		<b>Tsd. HRK</b>
Victoria Zivotno Osiguranje	35.644	24,8	-2.663
Victoria Osiguranje	29.600	24,8	-819
	<b>Tsd. EUR</b>		<b>Tsd. EUR</b>
Victoria-Volksbanken Pensionskassen AG	15.407	23,8	328
Victoria-Volksbanken Mitarbeitervorsorgekasse AG	3.812	50,0	290
VV-Consulting GmbH	314	100,0	157
Ergo Insurance Service GmbH	634	49,8	-17

Die Angaben beziehen sich auf den letzten vorliegenden festgestellten Jahresabschluss aus dem Jahr 2010.

Mit der Münchner Rückversicherungs AG und anderen verbundenen Unternehmen bestehen in beiden Abteilungen Rückversicherungsverträge. Des weiteren bestehen in beiden Abteilungen Rückversicherungsübernahmeverträge von verbundenen Unternehmen. Außerdem stellen verbundene Unternehmen Leistungen im Bereich der Versicherungsmathematik zur Verfügung.

Die verbundenen Unternehmen VV-Consulting GmbH und deren Tochterunternehmen VV-Immobilien GmbH sind überwiegend in der Versicherungsberatung und Immobilienverwaltung tätig.

## Anhang Sonstige Angaben

Aufgrund von Ausgliederungsverträgen gem. § 17a (1) VAG vom 5.12.2008 wurden nachstehend angeführte Bereiche an die Ergo Insurance Service GmbH ausgelagert:

- IT-Dienstleistungen,
- Auftragsvergabe,
- Rechnungs- und Steuerwesen,
- Aktuarat (ausgenommen Funktion des persönlich zu bestellenden verantwortlichen Aktuars)
- tw. die Vermögensanlage, Vermögens- und Liegenschaftsverwaltung

Aufgrund eines weiteren Ausgliederungsvertrages gem. § 17a (1) VAG wurden nachstehend angeführte Bereiche im Jahr 2009 an die Österreichische Volksbanken AG übertragen:

- Vermögensveranlagung und -verwaltung für die Bilanzabteilung Schaden/Unfall

Die Gesellschaft hat gemäß § 17b (3) VAG im Jahr 2009 einen Ausgliederungsvertrag mit der ERGO Austria International AG über die Ausgliederung der Internen Revision abgeschlossen.

**Andere Verpflichtungen** Aus der Nutzung von nicht in der Bilanz ausgewiesenen Sachanlagen (Miet- und Leasingverträgen) wird im Jahre 2012 1.606.000 € und in den folgenden 4 Jahren 5.879.000 € aufgewendet werden.

**Personelle Angaben** Beschäftigt waren im Jahresschnitt 322 (365) Mitarbeiter. 134 (133) Mitarbeiter waren im Innendienst und 188 (232) Mitarbeiter im Außendienst beschäftigt.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands betragen 571.296 (1.076.203) €. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten keine Vergütungen.

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen betragen für Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte 405.611 (1.146.877) € und für andere Mitarbeiter 1.761.990 (1.624.355) €. Für frühere Mitglieder des Vorstands und ihre Hinterbliebenen wurden an Bezügen 150.290 (147.490) € gezahlt.

**Anhang**  
**Sonstige Angaben**

**Honorare Abschlussprüfer**

Für den Abschlussprüfer wurden im Geschäftsjahr Honorare für die Prüfung des Jahresabschlusses in Höhe von 73.000 (72.000) € sowie für andere Bestätigungsleistungen in Höhe von 36.000 (36.000) € im Aufwand erfasst.

Die Gesellschaft gehört dem Vollkonsolidierungskreis der ERGO Versicherungsgruppe AG, Düsseldorf, an. Die Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG, München, erstellt den Konzernabschluss für den größten Kreis von verbundenen Unternehmen, zu denen auch die VICTORIA-VOLKSBANKEN Versicherungsaktiengesellschaft gehört.

Diese Konzernabschlüsse liegen am Sitz der jeweiligen Gesellschaft auf.

Durch die Einbeziehung in diese befreienden Konzernabschlüsse gemäß UGB § 245 (1) entfällt die Verpflichtung der Gesellschaft zur Erstellung eines Teilkonzernabschlusses.

Wien, 2. März 2012

VICTORIA-VOLKSBANKEN  
Versicherungsaktiengesellschaft

Mag. Ingo Lorenzoni e.h.

Dkfm. Josef Kreiterling e.h.

Erwin Pichler e.h.

Dipl.-Math. Christoph Thiel e.h.

**Bilanzbestätigungsvermerke****Treuhänder**

„Ich bestätige gemäß § 23a VAG, dass das Deckungserfordernis durch die Widmung von für die Bedeckung geeigneten Vermögenswerten voll erfüllt ist.“

Wien, 20. Februar 2012

Mag. Harald Unger

**Versicherungsmathematiker**

Zur Lebensversicherung:

„Ich bestätige, dass die Deckungsrückstellung und die Prämienüberträge nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet sind und dass die Gewinnbeteiligung im Geschäftsjahr 2011 für alle Versicherungsnehmer angemessen im Sinne des jeweils gültigen Gewinnplans verteilt worden ist.“

Die in der Abteilung Leben zum 31.12.2011 unter der Position Deckungsrückstellung ausgewiesene Summe von 936.454.713,52 € enthält die Deckungsrückstellung des eigenen Geschäfts von 944.683.757,05 € abzüglich des dem Rückversicherer abgegebenen Anteils von 8.229.043,53 €.

Die unter der Position Prämienüberträge ausgewiesene Summe von 9.088.622,39 € entspricht dem Prämienübertrag des eigenen Geschäfts.

Wien, 30. Jänner 2012

Mag. Dr. Klaus Wegenkittl  
Aktuar

Mag. Wolfgang Mederer  
Stellv. Aktuar

**Anhang****Uneingeschränkter Bestätigungsvermerk****Bericht zum Jahresabschluss**

Wir haben den beigegefügten Jahresabschluss der

**VICTORIA-VOLKSBANKEN Versicherungsaktiengesellschaft,  
Wien,**

für das **Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2011 bis zum 31. Dezember 2011** unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Jahresabschluss umfasst die Bilanz zum 31. Dezember 2011, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. Dezember 2011 endende Geschäftsjahr sowie den Anhang.

**Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und die Buchführung**

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Buchführung sowie für die Aufstellung eines Jahresabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

**Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung**

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Jahresabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.

## **Uneingeschränkter Bestätigungsvermerk**

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

### **Prüfungsurteil**

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2011 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2011 bis zum 31. Dezember 2011 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

### **Aussagen zum Lagebericht**

Der Lagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Gesellschaft erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht.

Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Wien, am 5. März 2012

KPMG Austria GmbH  
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Michael Schlenk  
Wirtschaftsprüfer

ppa Dr. Hans-Ulrich Brandes  
Wirtschaftsprüfer

<b><u>Generaldirektion</u></b>	ERGO Center Businesspark Marximum / Objekt 3 Modecenterstraße 17, 1110 Wien
<b>Regionaldirektion Ost</b>	Businesspark Marximum / Objekt 3 Modecenterstraße 17, 1110 Wien
<b>Regionaldirektion Süd</b>	Kärntner Straße 418, 8051 Graz
<b>Regionaldirektion Oberösterreich</b>	Hamerlingstraße 40, 4020 Linz
<b>Regionaldirektion Salzburg</b>	St.-Julien-Straße 12, 5020 Salzburg
<b>Regionaldirektion West</b>	Sterzingerstraße 1, 6020 Innsbruck